# Miesbadener Canblatt.

"Tagbiatt-Dand". Schalter-Dalle geiffinet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abendt.

Begings-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big monatlich, IL. 2.— vierteisibrlich burch ben Gerlag Lauggaffe 21, ohne Bringerlobn. IR. 2.— vierteisibrlich burch alle deurschen Bostankalten, aussichtieftlich Britrigelb. — Begings-Beitellungen nehnen außerdem entgegen: in Wiesbaben die Prociaffic Die-nanctring 13, iswie die Ausgabeließen in allen Teilen der Gabit; in Gliebrich: die dortigen Aus-gabeließen und in den benachbarten Landouten und im Nieingau die betreffenden Tagblott-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Bun 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenbl. außer Conntags.

Angeigen-Beeis für die Zeile: 15 Big dit örtische Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kieiner Angeiger" in einheitlicher Sahdern. 20 Big. im davon aktorichender Sahauskührung, dovie für alle übeigen örtlichen Angeigen: 30 Big dir alle ausvörftigen Angeigen: 1 Mt. im örtliche Reflamen. Wit ihr ausmärftige Reflamen. Gange, dalle, derinet und viertel Seiten, dundkaptend, nach befauderer Arrechaung.— Bei wiederholder Aufmahne underünderier Angeigen in Inrzen Zwiichenndumen entipreckender Rachlaß.

Angeigen-Annahme: fir bie Wenden-Ausg. bis 12Ubr Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird frine Gewiche übernammer

Freitag, 15. Oktober 1915.

# Abend-Ausgabe.

nr. 482. - 63. Jahrgang.

# Der Krieg.

### Der offizielle Kriegsbeginn gwijchen Bulgarien und Serbien.

Die Gerben bie Eröffner bes Rrieges. W. T.-B. Berlin, 14. Oft. (Nichtanutlich. Drahtbericht.) Die bulgarifde Gefandtichaft erhielt bie offigielle Mitteilung, daß die bulgarifche Regierung infolge Aberfalles durch ferbifde Truppen bei Ruftenbil, Ern und Bjelograbichit bom 14. Ottober 8 Uhr fruh

### Ein Aufruf bulgarifcher Frauen.

an im Rriegszustand mit Gerbien fich befindet.

W. T.-B. Sofia, 15. Oft. (Richtamtlich.) Der Berband bulgarifder Frauen geläht einen Aufruf, in dem famtliche bulgarifden Frauen aufgefordert werden, zu dem gemeinsamen Werfe beizutragen, sei es durch Erfebung ber einberufenen Landtvirte in ben Doefern gur Berrichtung ber landwirtschaftlichen Arbeiten, fei es burch Fürforge für die Fantilien mittellofer Referviften, fei es schliefelich burch Betätigung als barmherzige Schweftern zur beiseren Bflege ber Bermunbeten.

### 90 000 Mazedonier bereits ins bulgarifche heer eingetreten.

Sofia, 15. Oft. (Benf. Bin.) Die Bahl ber Magebonier, bie fich freiwillig jum Gintritt in bas bulgarifche Seer gemelbet bat, beläuft fich, fo beißt es, auf 90 000 Dann. Dan hatte im gunftigften Galle mit 30 000 gerechnet.

### Die ferbifden Banbenausidreitungen bor Ariege-Ausbruch!

Br. Bufareft, 15. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Blätter melben aus Sofin, bag ber bulgarische Angriff gegen Gerbien nur erfolgte, um dem unertraglichen Buftand ein Ende zu machen, der durch das Auftauchen ferbifder Banben in ben bulgarifden Grengebieten geichaffen worden war. Gerbien betrachtete fich vom Tage des Abbruches der diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und dem Bierverband als im Kriegszustand befindlich, Täg-lich überschritten serbische Banden nichtuniformierter Leute unter Führung von Offigieren die bulgarifche Grenge, ermorbeten die Grengpoften, überfielen und brandichatten die friedliche Bevolferung. Die Gerben verübten babei namen loje Greneltaten. Den mannfichen Bewohnern wurden die Augen ausgestochen und Ahnliches. Bulgarische Borstellungen bei ben serbischen Grengtommanbos begegneten höhnischen Abweisungen.

# Bur Beichiefjung eines ferbifchen Gifenbahnguges bei

Br. Ofenpest, 15. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Bufarester "Inbependance Roumaine" erhielt aus ber-Schiebenen Donaubafen übereinftimmende Radfrichten, wonach Die Feindseligfeiten gwifden Bulgarien und Gerbien icon begannen. Um Dienstag früß 4 Uhr beschoffen die Bulgaren in Regotin beftig einen ferbischen Gifenbahngug, ber ruffiides Kriegsmaterial aus Brahowa nach Zajecar brachte.

## Sarbige Bilfstruppen für Serbien,

W. T.-B. London, 15. Oft. (Richtamtlich.) "Daifh Mail" melbet aus Galonifi: Das erfte frangofifd - afri-fanifde Infanterie - Regiment geht am 15. Oft. mit ber Babn nach Gerbien ab.

## Beringe Hoffnungen in England auf die Serben.

W. T.-B. Lonbon, 15. Ott. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Die "Dailt Rems" fagt in einem Leitartifel: Es ift faum gu hoffen, daß die serbische Armee die feindlichen Armeen lange aufhalten fann. Die Armee in Salonifi fann fich in exlich fo weit bon ihrer Bafis entfernen. Die angeblich geplante Landung in Debeagatich wurde nicht ausgeführt. Die hoffmung beruft baber auf bem von Bibiani angebeuteten ruffifden Angriff.

# Griechenlands Absage an Serbien.

Der casus föderis trifft nicht gu. - Der gegenwärtige Konflikt kein Balkankrieg nur eine Episode des Welthrieges.

W. T.-B. Lyon, 15. Oft. (Richtandlich.) "Lyon Repu-blicain" melbet and Athen: Die griechifche Regierung hat geftern ber ferbifden Regierung ihre antwort, betreffend bie Mimirfung Griechenlanbe an bem Ronflift, ber burch bas Gingreifen Bulgariens gefchaffen worben ift, gegeben. Die griechifche Rogierung ift ber Anficht, baf in bem gegenwärtigen Salle ber burch ben Bunbnisvertrag vorgefebene casus foederis nicht erfüllt werbe. Der griechifchferbifche Bertrag, ber rein ballanifcher Ratur fei, febe nicht ben gall vor, bağ ein mit swei Grofmachten verbunbetes Bulgarien gemeinfam mit biefen Gerbien angreift. Der gegenwärtige Ronflitt fei tein Baltantrieg, fonbern eine Gpifsbe bes allgemeinen Beltfrieges, Griedenlanb, welches mit Gerbien verb unbet bleibe, glaube, bag feine bewaffnete madfame Reutralität ben Intereffen beiber Sanber biene, Griechenland, inbem es feine Lebensintereffen mabre und geftatte, nötigenfalls biejenigen Intereffen gu fcuten, bie Griedenland und Gerbien gemeinfam feien.

### Griechenland verhalt fich auch auf eine zweite ferbische Mote ablehnend.

Br. Rotterdam, 15. Oft. (Gig. Draftbericht. Benf. Die griechifde Regierung hat ernent bie Aufforderung Serbiens, auf Grund bes griechifch-ferbischen Bertrages von 1913 ben Serben Dilfe gu leiften, ablebnend beantwortet.

### Griechenland beordert einen griechischen Dampfer mit 2000 Referviften nach fem Dork zurück.

(Richtamtlich.) W. T.-B. London, 15. Oft. Chronicle" melbet ans Rem Bort: Der griechifche Dampfer "Bafilafe Conftantinoe", ber mit 2000 Referviften abfuhr, bat Befehl erhalten, fofort nach Rem Bort gurudgufehren unb weitere Befehle aus Athen absmoarten. Der Grund ift nicht Befaunt.

### Die Derletjung der griechischen Reutralität wird fortgefett.

Br. Beiersburg, 15. Ott. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) "Rietidi" erführt aus diplomatischen Rreifen, bag bie Alliierten beschloffen haben, un geachtet bes Broteftes der griedifden Regierung bie fortgufenen. Truppenlandungen glauben faum, bag Griechenland fid mit Gemalt widerfeten wird, ba die Alliierten andernfalls burch ben Drud einer Blodabe Griechenland jur Aufgabe ber Mentralität awingen fonnten.

## Rumanien lehntjeden ruffifden Durchmarich ab.

W. T.-B. Wien, 15. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die "Gubflawiiche Rorrefponbeng" berichtet aus Bufareft: Giner Melbung bee Blattes "Dreptatea" gufolge, betraute bie ruffifde Regierung ihren Bertreter in Bufareft mit ber Mufgabe, bie rumanifche Regierung gu befragen, wie fie fich gu einem Berlangen nach Bewilligung bes Durch -mariches ruffifcher Truppen burch bie Dobrubica fiellen würbe. Der Minifterprafibent Bratianu auferte ben feften Entichluß, Die Reutralität Rumaniens genen jebermann nachbrudlichft gu berteibigen.

# Herrn Grens Auskunft.

Die miggliidten Bemiihungen der Bierverbonds. diplomatie auf dem Balkan, die bereits fo viel Stand aufwirbelten, die in den Sauptlagern der Berbiindeten, in England und Frankreich, die heftigste Bressehde und ungeschminktesten Angriffe auf die Rogierungen beraufbeidmoren und ichon einen Minifter gum Sturge brachten, mabrend es auch im englischen Rabinette bedenklich krifelt, bilden noch immer das ergiebigste Thema der Stunde. Die Offentlichkeit und die großen Bolks-massen, die in einem Kriege daheim und auf dem Schlochtfelde immer die Samptleidtragenden find, berlangen in solchen Stunden naturgemäß vollste Auf-klärung über das Wie und Warum der Mißerfolge und fo bat fich auch Gir Gdward Gren, den wir geftern ichon den zweiten Brandftifter biefes unfeligen Frieges nannten, wenn auch schweren Herzens dazu versteben miffen, Rechenschaft iber das bon ihm bemocktete Amt der auswärtigen Angelegenheiten zu geben, insbesondere wie der ihm aur Berfitgung ftebende Apparat am Balfan gearbeitet hat.

Richts wird deshalb für ihn felbst wie für das englische Bolf niederbrudender gewesen sein, als daß er gestern im Unterhaus befennen mußte, ber icone Plan, Griechen, Rumänen und Bulgaren an die Seite des Bierverbandes ju gieben, um für die Intereffen der Londoner City ihre Haut zu Markte zu tragen, sei ins Waffer gefallen. Erft galt das Liebeswerben der Türket. Gie follte wenigstens neutral bleiben und dafür gab der ehemalige Dreiverband die Zuficherung, baß das Land nicht in Mitleidenschaft gezogen werden follte; als ob ein foldes Bertsalten gegenüber einem neutralen Staate nicht felbftverständlich ware.

MIS dann aber die Türkei sich nicht einfangen ließ, weil sie wohl wußte, von wannen der englische Wind wehte, fetten die Diplomaten der Entente ihre Trimpfe auf die übrigen Baffanstaaten. Bulgarien, der wehrmächtigste Staat, war das Ziel ihres Strebens, und ihm narden besonders hohe Bersprechungen gemacht. Man batte Bulgarien Thrazien und Mazedonien bersprochen, wenn es in den Krieg ziehe. Gewiß, Bulgarien bat auch zu den Waffen gegriffen; aber nicht an der Seite des Bierverbandes, sondern im Berein mit den Zentralmächten wird es jeht gewinnen, was ihm durch hoble Bersprechungen und Phrosen nie und nimmer häfte gegeben werden können, Herr Radoslawow, der energische und fluge Berater König Ferdinands, hat den Bierverband ja bereits ichon vor Wochen in arge Berlegenheit geseht, als er genauere Auskunft darüber erbat, wie diefer eigentlich die guffünftige Beute und den balfanischen Besitz zu verteilen gebenke, da es ihm ericheine, als ob der Bierverband aus der Saut des einen,

die Riemen für den anderen schneiden wolle, und als ob der Bierverband dem anderen ebenfalls verspreche, mas er bereits dem ersten zugesagt habe. So muß Herr Gren denn notgebrungen eingesteben, daß Bulgariens Teilnahme am Leriege den größten Einfluß auf die Lage ausübe. Denn die Bentralmächte, beren Endfieg bollends heute nach dem Eindringen in Serbien nie mand mehr anzweiselt, hätten Bulgarien mehr zu beriprecen vermocht als der Bierverband.

Benn weiter Gir Goward Gren von der Gemeinsamfeit der Interessen Griechenlands und Gerbiens gesproden bat, so wird diese Ansicht jedenfalls micht von Briechenland geteilt, das eben jetzt erst auf eine Note um Hilfe der jerbijden Regierung erklären ließ, daß der casus foederis nicht zutreffe, daß der griechischerwische Bertrag feine Möglichkeit einer Berbindung Bulgariens anit europäischen Großmächten vorsch und vorschen tonnte und daß der gegenwärtige Ronflift nicht ein Bolfanfrieg, um den es fich in dem griechtich ferbifchen Bertrag handelt, fei, jondern nur eine Episobe des gegenwärtigen Beltfrieges. Herr Gren wird inzwischen wohl auch erfahren haben, daß Griechenland auch auf eine zweite Note ablehnend geanstwortet hat. Wider-fpricht sich außendem Englands Wänister des Austnärtigen nicht in seinen Ausführungen, wenn er der Identitat der Intereffen Griechenlands umb Gerbiens jun eigenen Berteidigung feiner Schliche und Wage gernbe das Argument entgegensett, das von Griechensand aufgestellt wind und das er in die Worte Meidet, daß ber Streit immer derfelbe fei, auf welchem Kriegsichauplat auch die Kämpfe stattfänden.

itherall blidt die Enttäusschung und Bitternis liber das Mistingen der Ränke und Bine am Bastan hindurch und auf eine weitere Entfäusdung soll wohl auch das englische Bublifum vorbereitet weiden, wenn Gir Grey etwas triumphierend verfündete, das die Witwirfung ruffiicher Truppen in Gerbien evfolgen folle, soberd sie verfügbar seien. Denn Herr Grey und die anderen werden längst wissen, das von den Russen feine Understützung zu erwarten ist, weil sie alle Binde voll für sich selbst zu inn, aber auch keine Hilfstrudben zur Berfügung baben. Alles in allem also sind Grens Erklämungen nur Berkuche, die Migerfolge des Bier-verbandes in möglichst mildem Lichte erscheinen zu lassen, ohne daß er das Eingeständnis der Schwäche ganz verleugnen könnte. Trots aller Widersprüche, die sich in seinen Worten sinden, in ein em Kunke wird man ihm unbedingt recht geben miffen, wenn er nämlich davon spricht, daß England und er als der verantwortliche Leiter der auswärtigen Angelegenheiten fich aufrichtig bemüht hat, daß dieser Krieg sich gehörig und recht ausbreite. Denn wir kennen Sir Edward Gren, der als zweiter Brandftifter neben bem foeben geftirgten ersten Brandstrifter Delcasie varadiert und wir wissen, wie es sein Berdienst ist, daß der Krieg selbst bis ins Janerste Afrikas und über die Ozeane in West und Dit getragen wurde. Bir erkennen daraus aber auch, welche Hoffnungen England auf diefe Ausbreitung bes Krieges seite, bei dem es selbst nur verbaltnismäßig geringe Kräfte zu obsern bereit war, während bie isbrige Welt sich binschlachtete. Englands Bonberrichaft isber den Erbenhall wäre begründet gewesen. So zerflattern diese Hoffnungen und es bleibt nichts als die Extenninis, das man sid grundlich verrechnet hat und die Entfäufdung um fo volkfonunener geworden ift.

### Grens refignierte Erhlärung über die Balkanlage.

W. T.-B. London, 15. Oft. (Richtamilie. Draftbericht.) 3m Unterhaus gab Greb eine Erffarung über bie biplomatifche Seite ber Balfanlage ab und fegte: Beim Ausbruch bes Krieges wünsichten wir, bog er fich recht ausbreite. Wir haben zusammen mit unferen Millerten ber Türkei die Berficherung gegeben, daß, wenn fie neutral bleibe, das türkische Territorium nicht in Mitseidenschaft gezogen würde. Ms fich die Türkei bann am Kriege beteiligte, rich teten die Alliierten ihre vereinigten Bemubungen barauf, eine Abereinstimmung zwischen ben Baltanstaaten zu erziefen. Ungludlichexweise war die Stimmung auf bem Baltan nicht für Bereinigung, sondern für schärffte Iwiespaltung. Es war flar, bag mur ein entichiebenes Abergewicht und Borteile auf bem Schlachtfelbe es ben Miserten ermöglichen würde, eine einheitliche Bolitif am Baffan burchgufeben. Auger begüglich Thrazien boten die Bentralmächtt Bulgarien für die Rentralität mehr, als die Allierten Billigerweife anbieten fonnten. Die Bersprechungen, die Bulgarien veranlagt baben, ben Krieg zu erflären, find von ben Zentralmächten auf Kosten der Rachbaren Bulgariens gemacht worben, ohne ben entsprechenben Borteil für lebtere. Bir ftanben bie gange Beit in freundichaftlichen Begiehungen gut Rumanien, bas ben Balfanbund beminftigte.

Gren pries fobann bie Goldidlichfeit und Tapfeeleit ber Gerben, mit ber biefe fich gegen bie bfterreichtich ungarischen Armeen warfen und sie aus bem Lande verinseben, als

einen der herborragendsten Büge des Krieges. Wieder sehe sich Serbien einer Krise gegemiber und begegne ihr mit dem-selben glängenden Mute. Die Teilnahme Bulgariens am Kriege übe einen großen Einfluß auf die Lage aus. Es liege auf der hand, daß die Interessen Griechenkands und Gerbiens jest identisch feien. (?) Auf die Demer würden fie gusammenstehen und fallen. Bei den Magregeln, die wir ergriffen haben, fuhr Greb fort, gingen wir in engster Zusammenarbeit mit Frankreich vor. Die Mitwirfung ruffischer Truppen ist versprochen worden, so bald fie verfügbar gemacht werben tonnen. Die militärischen Magnahmen, die ergriffen wurden, um ben Erforderniffen gerecht zu werden, bisten den Gegenstand andenierinder Aufmerkamkeit der militärfichen Siellen der Alliierten. Sie werden auf gesunden strategischen Grundsähen aufgebentt. Serbien tampft um feine nationale Egifteng. Es ift eben mit in ein erbittertes, beftiges Ringen verwidelt. Aber auf twelchem Rriegsschauplaß immer bie Rämpfe stattfinden, ber Streit ift ein und berfeibe. Auch die Enticheibung wird für alle diefelbe fein.

Abenb-Ansgabe. Erftes Blat.

## Der Krieg gegen England. Jum Jeppelinangriff auf Condon. Die Darftellung burch bas englifche Rriegsamt.

W. T.-B. Landon, 15. Oft. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Das Kriegsamt veröffentlicht folgende Erflärung: Eine Flotte feindlicher Luftschiffe besuchte in der letten Racht die oft. liden Grafidaften und einen Zeil bes Londoner Districts und warf Bomben ab. Unsere Abwehrkanonen maren in Tatigleit. Gin Luftichiff neigte fich, wie man wahrnehmen founte, auf die Seite und verlor an Sobe. Fünf Bluggeuge ftiegen auf; wegen ben atmofpharifchen Berhaltniffen vermochte nur eins ein Luftichiff zu entbeden. Auch trefem gelang es nicht, das Luftschiff einzuholen, ehe es im Rebel verichmanb. Ginige Baufer find beichabigt, mehrere Brande find ausgebrochen. Es wurde aber tein erheblicher militärifder Suchicaben verurfacht. Gamtliche Brande wurden fcnell gelofcht. Die Gefamtgahl ber Cpfer einschließtich ber bereits gemelbeten betragt: 15 Militarpersonen tot, 13 berwundet; mannliche Bivilpersonen 27 10t, 64 verwundet; Frauen 9 tot, 80 verwundet; Kinder 5 tot, A berwundet. Davon entfallen auf ben Londoner Begirt 22 Tote und 95 Bermundete.

### Die Jeppelinangft in Condon.

Br. Amfterbam, 15. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In einigen Londoner Stragen, Die beim lehten Beppelinbefuch befonders arg mitgenommen wurden, haben fich die Bewohner gu besonderen Beppelinnachtwachen gufammengeschloffen, die, mie "Dailh Chronicle" melbet, ab wech felnd während der Nachtstunden auf Wache ziehen und beim Ericheinen bon Beppelinen alle Bewohner alarmieren, bamit biefe fich in Sicherheit bringen tonnen. Die Ginrichtung murbe getroffen, ba Frauen und Rinber aus Furcht vor Zeppelinen nicht schlafen tonnten.

### Die englischen Derlufte in der letten Woche weit über 30000 Mann.

Die Berluftgiffer als geeignetes Werbemittel? W. T.-B. Lenden, 15. Oft. (Richtantlich. Drahsbericht.) General Sir Francis Lloyd, der Kommandeur des Londoner Bezirks, fagte in einer Ansprache, die britischen Berluste betrügen in der letten Woche weit über 30 000 Mann. Die Armee bedürfe eines wöchentlichen Zuwach es von 20. bis 30 000 Mann, um die Stärfe der Felbarmee gu erbalten.

### Die "Germania" das Opfer eines heimtlichischen Meberfalles.

Br. Kebenhagen, 15. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Rach einer Welbung der "Bolitiken" aus Karlskrona hat ein Bericht, den Taucher dem bortigen Regierungspräfidenten erftattet haben, den Beweis geliefert, daß die "Germania" einem heimtüdischen Attentat zum Opfer gefallen ift. Während ber Durchsuchung des Schiffes burch englische Offigiere legten einige von diesen unterhalb der Ladung Dynamitpatronen mit Beitzundern, die nach bem Weggang ber Engländer explobierten und bas Schiff jum Sinfen brachten. Der Umfrand, daß die Schiffsplatten nach außen gebogen find, liefert ben ichlagenoften Beweis, bag bie Explofion bon innen aus erfolgte. Diese neue ungeheuerliche Berletung der schwedischen Reutralität ruft in Schweden und auch hier in Danemark berechtigte Emporung herbor.

### Die deutschen Bandelsichiffe in der Oftfee werden begleitet.

Someben balt feinen Schiffsvertehr nach Deutschland aufrecht. Göteburg, 15. Oft. (Zenf. Bln.) Die deutschen SandelsBegleitschiff ist vorgestern in Oeregrund angelangt. Wie Stodholms Tidningen" berichtet, bat es bann die deutschen Dampfer verlaffen. Die ichwebifche Schiffahrtsgefellichaft "Sea" hat ungeachtet bes Unterfeebootfrieges ihren Berfehr nach Deutschland fortgeseht. Der Dampfer "Oestersjoen" ist bereits am Mittwoch bon Kalmar nach Stettin abgegangen.

### England versucht hollandische Munitions. arbeiter ju gewinnen.

Br. Amfterdam, 15. Oft. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Halbamtfich wird aus dem Haag gemeldet: Die hollandi-fche Regierung babe Rahnahmen getroffen, um die Abreife bon Leuten aus Solland gu fontrollieren, die bei Berftellung von Ranition und anderem Kriegsmate. rial benötigt würben. Wenn es notwendig fei, würde bie Regierung die Abreise dieser Leute überhaupt verhindern. Aus diefer Berfügung lagt fich die Bermutung ableiten, bag die Engländer oder Frangojen ben Berfuch gemacht haben, hollandifche Muniticnsarbeiter gur Auswanterung nach England ober Frankreich zu veranlaffen.)

## Ameritanifche Dechanifer für England und Rugland.

W. T.-B. Lonbon, 15. Oft. (Richtmitlich. Draftbericht.) Reuter meldet aus Rew York: In jeder Woche reisen min-destens 150 amerikanische Wechaniker nach England und Ruhland ab, um in den Munitionswerfen zu arbeiten. Die Konfurvenz zwischen England und Rugland hat die Löhne auf eine bisher unerreichte Sohe getrieben.

### Auch im englischen Kabinett Arifeli's. Der Rampf um bie Dienftpflicht ber Streitpuntt.

W. T.-B. Rotterbam, ib. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Rieuswe Rotterd. Courant" melbet aus London: Die gestrige Kabinettsberatung hat Anlah zu allerlei Gerüchten in den Wanbelgangen des Parlaments gegeben. Man fprach bon Meinungsverschiebenheiten und ber 216ficht einzelner Minister, gurudgutreten. II. a. wurde Carfon genannt, ber aber ingwifden bas Gerücht bementiert hat. Der parlamentarische Mitarbeiter ber "Dailh Rews" fcreibt, daß die Minister, die für die Dienstoflicht find, eine Enticheibung berbeiguführen fuchten, ohne bag bisher ein Beschluß gefaßt worden ist. Sie werden bald den Berfuch wiederholen, obwohl fie gestern davor zurückschrecken, ihr Amt niederzulegen. Tatfachlich halten fie es nicht für möglich, burch ihre Demiffion eine Rrifis heraufgufdevoren, ba sie glauben, daß sie mit ihrer Ansicht durchdringen. Es scheine wenig Zweifel zu bestehen, daß Kitchen er nun endlich für die Dienstpflicht gewonnen worden ist. Die Zahl der Refruten, die jest über die Ropfe der Arbeiterpartei hinweg vom Kriegsamt gefordert werden, ist 85 000 wöchentlich. Die Arbeiterpartei ftand zu Anfang bes Monats unter bem Gindrud, bafg 20 000 pro Boche gemitgen würden, später teilte die Bartei mit, daß 80 000 wöchentlich benötigt würden, eine Bahl, die infolge der bereits erfolgten großen Anwerbungen durch die frestvillige Rekrutierung schon schwer erreichdar wäre. In der Kabinetisberatung am Dienstag wurde das Refrutierungsfontingent unerwartet auf 35 000 erhöht, wovon die Arbeiterpartei noch nicht offiziell in Renntnis geseht worden ift. Dent Berichterstatter ber "Dailh Retos" gufolge ift die Mehrzahl der Arbeiterführer gur Dienstoflicht bekehrt worben. Die jungften Entwidlungen haben bagu beigetragen. Man hofft, daß die Ginführung ber Dienstpflicht fowohl aus dem Arbeiter- wie auch aus bem Mittelfiand mehr Solbaten bringt.

# Gin Wechfel im Finangminifterium?

Berlin, 15. Oft. (Benf. Bin.) Die "Financial Times" teilt mit, daß in Londoner Kreisen Gerüchte umlaufen, wonach Sir Gbward Golden, ber Brafibent ber London Cith and Mibland Bant und einer ber englischen Finangbelegierten, jum englischen Finangminister ernannt werben foll.

### Die Cage im Westen. Diviani übernimmt das Minifterium des Aeugern!

Der Brief Delcaffes im frangofifden Minifterrat.

W. T.-B. Baris, 14. Oft. (Richtamtlich.) Der "Temps" meldet: Gestern vormittag 11 Uhr fand im Glofce unter bem Borfit des Brafibenten Boincaré ein Ministerrat statt, der dadurch notwendig wurde, daß ein Rachfolger für ben gurudtretenben Minifter bes Augern Delcaffé ernannt werden mußte. Ministerpräfident Biviani erhieft einen Brief von Delcaffé, in dem diefer feine Demiffion über-weichte, die er mit Meinungsverfchiedenheiten über die Truppenlandungen zwischen ihm und dem Minister-rat in der Beitung der auswärtigen Angelegenheiten begrünbete. Biviani gab feinen Rollegen bon bem Brief Delcaffes Renntnis und stellte in Abereinstimmung mit ihnen fest, daß fchiffe nach Schweben werden begleitet. Das erste militärische | fich folde Meinungsverschiedenheiten im Ministerrat nie- |

mals zeigten, da Delcaffé bis zum 7. Oftober an allen Beschlüssen des Rabinetts teilgenommen und alle sein Un gebiet betreffenben Deposchen perfonlich unterzeichnet babe, geviel derreitenden Depelagin perjoning unterzeigtet zene, um ihrer Ausführung sicher zu sein. Biviani richtete infolge-bessen ein Antwortschreiben an Delcasse, um ihm diese Tatsachen ins Gedöchtnis zu rusen und den wirklichen Gachberhalt klarzusegen. Dann beschlof Biviani mit La-stimmung des gesamten Rinisterrais, das Rinisterium des Augern zu übernehmen.

### Divianis Erklärungen im Senat. Italiens bieber fehlende Teilnahme an ber Balfauaftion,

W. T.-B. Beris, 15. Oft. (Nichtamilich. Drahtbericht.) Im Senat ergriff Ministerpräfident Biviani zu Beginn ber Sibung das Bort. Er entschuldigte fich, daß er seine Er-Kärungen nicht an demfelben Tage in der Kammer und im Senat verlesen kennte. Er hat die erste Kammersitzung dafür beruchen wollen, um bem Parlament und bem Laube Aufflärungen zu geben. Biviani verlas sodann die Er-Märungen, welche er am Dienstag in der Kammer abgegeben bat, und fügte bingu: Die Berbundeten glaebten, am Baltun auf die Mitwirkung Italiens rechnen zu können. Er wird im Senatsansschuß des Außern sich eingehender aussprechen, so weit dies mit seinem Amte vereindar ist.

### Frankreichs Bindung durch Delcaffes eigenmächtige Derträge,

Br. Bern, 15. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Ben.) Unter bem Titel "Gine furchtbare Rette" bringt bas "Berner Dagblatt" einen Artifel, ber fich mit ber Bolitik Delcaffes beschäftigt. Es wird bort ausgeführt, daß Frankreich schon längst Frieden geschlossen und seine politische Bufunft gerettet hatte, wenn es durch die Bertrage Delcaffes nicht an England und Rufland gebunden mare, feinen Con. berfrieden zu schließen. Das Blatt will ersahren haben, daß Delcasse biesen Bertrag im Gegensatz zu seinen Rinisterfollegen geschlossen habe. Der frühere Kriegsminifter Meffimy habe icon im August 1914 eine Rieberlage Frankreichs borausgesehen und ben Brafibenten ber Republit ichon für einen Conderfrieden mit Deutschland gewennen. Da habe Telcaffe bieje Abficht burch einen Bertrag mit der Entente burchfreugt.

### Diviani hat eine ichlechte Preffe.

W. T.-B. Baris, 15. Oft. (Richtantlich.) Die Erffarungen Bivianis in ber Kammer haben eine folechte Breffe Die Beitungen erklären, fie feien nüchtern gewefen und hatten ungenügende Anfflärungen über die Balkanpolitif des Bierverbandes und besonders Frankreichs gegeben. Man sehe auch icht nicht Mover wie borber. Das einzige Reue fei bie Bersicherung, daß Rugland am Balfan mit eingreifen werde. Bezüglich Kuflands aber bermisse man eine Mitteilung, in weicher Form die Hisse Kuflands sich äußern werde. Dah Italien nicht envähnt wird, wird von der Presse befreudlich gefunden. Die Bezüglich weist die Presse auf die großen Interessen hin, die Italien am Bassan besitze, Angesichts dieses Umstandes habe man Aufflärungen über die Witwirfung Staliens erwarten burfen.

# Die lette englische Berluftlifte.

W. T.-B. London, 15. Oft. (Richtautlich.) Die Berfuftliste enthält die Ramen von 111 Offizieren, dammter 33 Toten und 14 Bermiften. Außerdem veröffentlicht die "Times" die Ramen von weiteren 18 getöteten Offizieren. Ferner ent-hält die Berkuftliste die Ramen von 2082 Manuschaften, von benen 334 getötet finb.

Deutsches Reich.

\* Bof- und Bersonal-Nachrichten. In Bosen starb, 66 Jahre alt, Domberr Tehlass. In ber gestrigen Sitzung bes Bundesrats gelangte zur Annahme: Der Entwurf einer Beftimmung, betreffend ben Betrieb ber Anlagen ber Groß. industrie, die Borlage, betreffend einen britten Rachtrag gur teutschen Argneitare bon 1914, ber Entwurf einer Befanntmachung über die Berarbeitung von Buchedern und der Ent-wurf einer Befanntmachung über das Berbot des Anstreichens mit Farben und Bleiweiß und Leinol.
\* Gine Stiftung bes herzogs von Cumberfanb. Der

Bergog von Cumberland überwies dem Kriegshiffsverein bes Bergogtums Braunfdweig für ben Kreis Golbap 20 000 DR. Bergog Gruft Minguft von Brannfdweig bat fich wieber

nach bem westlichen Kriegsschauplat begeben

nach dem weitlichen Kriegsichauplas begeben.

\* Ein zeitgemäßes Preisansicheiben erlätt der Berlag der in Münfter i. B. erschienenden ikusirierten Bochenschrift "Ariegsdisse". Der Berlag sorbert zu einem alljedigen Weitbewerd auf, betreisend Borschlage zur Bitwen, und Baisenbilse. Bür die ge zur Bitwen, und Baisenbilse. Bür die drei besten praftischen Borschläge dat der Berlag 300 M. (in drei Stüden der 3. deutschen Kriegsanleihe 1915) und außerdem für andere branchbare Katschläge meherre weitere Breife andgesetzt. Kähere Auskunft erteilt die "Ariegsbilse" in Rünfter t. B.

# Dorwärts mit der Bugarmee! (Originalbericht. Benf. De.)

Im Biwatzelt, füblich D., 16. Aug. 1916, 5 Uhr mittags. - Es ift lange her, daß ich nicht schrieb; das lag an ber fortbauernden Unruhe im Bormarich, die die Bust bazu nahm. Es war ein ftetiges Borarbeiten hinter ben Ruffen ber, und wir liegen jeht ungefähr 40 Kilometer füblich B., haben einen Abichnitt gegen ben Bug gu halten und find gur Rube gefommen. Mir geht es fo weit rocht gut; foeben bringt Holland, mein Buriche, den in Moderwaffer gelochten Raffee, Buder und tonbenfierte Alpenmild.

Aus C. mußten wir ploblich fort. Leiber! Bir batten uns fo fcon eingerichtet. Ich hatte fast teine Miege mehr in meinem Zimmer und gegenüber mobnte eine bubiche Bolin! -

Bir marichieren alfo auf ber großen Strafe nach G., wo wir neben der neuen Rirche wieder in einem Bopenhaus erträgliches Quartier fanden. Im übrigen war bas Reft von ben Ruffen verbrannt, die Bewohner mitgeschleppt und die Borrate vernichtet. Im Garten funben fich noch: Robl, rote Birnen und Apfel, die lehteren besonders find eine angenehme Beitoft. Am nachsten Tage ging's weiter nach D., einem end-Los langen (8 Kilometer) Dorf, das noch ziemlich erhalten war. Mit ber Strage zogen endlofe Rolonnen bor, es ging nach 23. gu, bas wir aber nur von weitem zu Geficht befamen. Spat obends mußten wir noch nach L. (4 Kilometer), das wieder ganglich von ben Ruffen verbraunt war, und in der Berrgottsfrühe weiter auf ber großen Straße nach W., das bereits bon unferen Truppen in Brand geschossen war, aber noch unter

feindlichem Feuer lag. Deshalb follten wir etwas weftlich bon R. marfchieren. Wir maren hinter ben beiben B. Geen angefommen. Die Solbaten waren beschäftigt, Die Heinen Bruden auszubeffern. Es ging nur langfam bormaris, und ich ritt mit meinem Burichen bor, um mich gu unterrichten. Auf einmal geht rechts 10 Schritte feitwarts eine ruffische Granate nieber. Golche Gemeinheit! Ich brebe also meine "Anatole" und wir galoppieren gurud. Unteroffizier honvel binter mir, ebenso Beter mit bem Mag und die anderen Buriden. Da fommt Granate Rr. 2 und überschüttet und mit Dred, bann noch 3 und 4, und bann waren wir aus bem Feuerbereich.

Run war flar, daß die Ruffen von jenfeits des Bug die Strafe unter Feuer nahmen. Wir machten alfo bie gange Strafe von Truppen frei und gogen abjeits auf die gelber und bielten bort, um ficher bann auf tiefen Sandwegen über M. unfer Biel R. zu erreichen. Bor bem fibergang über bie Blobamta ftaute fich ber Bormarich burch einen gungen Stamm bes Bolfes Frael, ber, aus B. bertrieben, mit Beib und Rind, Bieh und Bagen auf ber Mucht war. Die vielen Rinder von 5 bis 10 Johren fagen oben und liegen fich ben Berg hinaufgieben. Die armen Pferbe blieben fteden. Ich ließ die Rinder herunterjagen, und dann ging's beffer. Je weiter wir nun tamen, besto größer murben die Bluchtlings. icharen in allen Altersftufen. Das war ein Geschrei und Gefcmat; von Jammer war wenig zu merken. Die Juben tragen ihr Elend anscheinend mit orientalischem Gleichmut. Zwei Kinder find verhungert und eine Granate hat gwei von ihren Leuten zerschmettert. Und boch bas Geschnatter und Gehandel

und die Beiber totettieren -, besonders die hubschen jungen. Wie alle Juden, sprechen und radebrechen fie Deutsch. In B. Lefamen wir wieder ruffifche Granaten, bie uns auf bem gangen Beg begleiteten und einschlugen, wo eine Anmarschftrage auf W. abging. Das Dorf R. war tags vorher (Freitag, ben 13. August) mittags von den Russen verlassen und in Brand geftedt, am Abend waren unfere Truppen ba, wir am Samstag; fo fdnell waren wir nachgerudt. Die Ginfclage tamen immer mehr und gingen folieglich gar fiber und weg, fo bag unferes Bleibens dort nicht war. Wir gingen also wieber nach A. gurud und ichlugen unfere Belte bor bem Riefernwald neben ben ungahligen fübischen Müchtlingen auf, bie es fich unter ben Baumen fo bequem gu machen fuchten, wie es ihre mitgebrachten Sachen erlaubten. Am anderen Morgen entbedten wir ungefahr 20 Schritte binter unferem Belt einen toten ruffischen Golbaten, ber hier feinen Tobeswunden erlegen war. Ich ließ ihn durch unsere Sanitätskolonne so-fort begraben und ein Kreuz auf den Sügel seizen. Rach seinem Soldbuch war es ein Bäcker.

Dann erneuter Bormarich, tropbem über R. nach L. und 2. burch wuften Sand, neben leeren Felbern, alles in & ftebenbe Getreibe bon ben Ruffen verbraunt. Sier haben fie es fcon febr eilig gehabt, benn an ber Strage liegen tote Rinder und Bferbe und bas Dorf 2. ift unverfehrt nud voll Borrate von Beu und Korn, deffen wir fo notwendig für unfere armen Bferde gebrauchen. Denn es ift unmöglich, für die Taufende von Pferden ber ichier enblosen Rolonnen bas Autter auf ben schlechten Wegen nachzubringen. Auch Gifenbahnen kann man uns noch nicht herauschaffen. Wenn dach

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbadener Nachrichten.

Dom Gifernen Siegfried.

Much in Mmerita mirb bereits an ben Gifernen Gieg. fried Biesbabens gebacht. Gine hiefige Dame hat einen filbernen und vier eiferne Ragel für ihre Bermandten in Nahant-Maß in ben Bereinigten Staaten eingeschlagen, unb für heren Mag Schablich in Sao Paulo wurden 30 M. für unfere Ragelung gestiftet. In den Rreifen unferer Bitwerts gedacht. Jest schlugen herr und Frau Otto hentell zwei gowene Stiftungenagel für je 300 M. für sich ein und ftifteten 20 filberne Ragel für ihre Angestellten und 900 eiferne für ihre Arbeiter. Der Ehriftliche Berein unger Danner" überreichte bem Dirigenten feines Chors herrn Lebrer Bebel gu beffen Geburtstag zwei fil-berne Ragel. Der fiebenjabrige Cornelius Bolt erhielt zu feinem Geburtstag bon feinen Gitern 7 eiferne Ragel, bie ec selbst einschlagen durfte. Bielleicht findet der schöne Gedanke, bei foldem Anlag in einem Rindergemut wohltatige Gefinnung zu erweden, öfters Rachahmung. Auch die Ragelung burch bie Boglinge unferer Bohlfahrtsanftalten ichreitet in erfreulicher Beife fort. Gin biefiger Berr und feine Gattin fpenbeten 200 M. mit ber Bedingung, daß alle 385 Böglinge ter Kriegstinderhorte dafür nageln follten. Infolgeteffen batten alle Rriegefinberhorte ihren feierlichen Giegfriedtag. Zwei Damen, benen die Kriegerfinder besonders am Herzen liegen, spendeten mehr als 200 Rägel für ihre Schützlinge. Auch bas Ratholifche Baifenhaus an der Blatter Strafe führte feine 100 Böglinge gur Ragelung an ben Gifernen Giegfrieb. Die Rinber brachten mehrere fcone Lieber gum Bortrag. Die 50 Boglinge bes Baulinenftifts ericbienen unter ber Leitung ber Diafoniffinnen, bie mit ihrer Fürforge betraut find. Gine bon ihnen birigierte flott bas bon ben Kindern mit Begeisterung gesungene Blaggenlieb. Go wetteifern alle Stanbe und Lebensalter in ber Befätigung ihrer Liebe fur unfere Rriegswitmen unb Baifen, und unfer Siegfried bebedt fich mehr und mehr mit einer metallenen Ruftung.

### Soun den Jugendlichen.

Das fiellbertretenbe Generalkommanbo bes 11. Armeeforps hat unter bem 1. Oftober eine Berordnung gegen die Buchtlosigkeit der Jugendlichen erlaffen. Unter Jugend-lichen find nach dem Generalfommando die jungen Leute beiberlei Geschlechts zu berfteben, bie bas 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht bem Deer ober ber Blotte angehören. Dieje Jugendlichen burfen in ber Beit bon 6 Uhr abende an nicht mehr bie Birtebaufer befuchen, wenn fie fich nicht in Begleitung ber Eftern, Ergieber ober beren Bertreter befinden, und wenn es fich nicht um die notwendige Ginfehr auf Reisen und Wanderungen handelt. Gie burfen ferner nur mit Genehmigung ihrer Angeborigen und nur in beren Beisein augerhalb der Bohnung Alfohol entbaltende Getrante zu fich nehmen und rauchen. Altoholbaltige Getronfe und Tabat barf an junge Leute unter 18 Jahren nicht verfauft werden. Jugendliche burfen feine Lichtspiele besuchen, wenn es fich nicht um genehmigte Jugendvorstellungen bandelt. Bugleich mit der Beröffentlichung bieier Berordnung richtet ber fommanbierenbe General bon Saugwis bie folgende Unfprache an bie Jugend. lichen bes Rorpsbereichs:

Gure Bater fichen im Dienft bes Baterlandes und bor bem Reind. Für Euch opfern fie Gefundheit, Blut und Leben. Wollt 3hr Guch ihrer unwert erweisen und feine

Opfer bringen ?!

Deutschland erwartet Opfer auch von Euch. Ihr sollt versichten auf leece Zerstreuungen und robe Vergnfigungen, vergichten auf ungeeignete Bucher, wie fie Gure Eltern Guch nicht geben würben, vergichten auf alles unfaubere Treiben, bas 3hr bor ben Augen Gurer Eltern berheimlichen mußtet. Dafür follt Ihr lernen und arbeiten, bamit Ihr Guren Müttern eine Stilbe, Guren jungeren Gefcwiftern ein Borbilb, bem Baterland dermaleinft wertvolle Burger werbet.

Wenn Gure Bater beimfehren aus bem Rrieg, follen fie eine tatige und tuchtige Jugend borfinden, nicht eine entartete und guditlofe! Ihr aber, beren Bater ben Belbentob ftarben, 3br follt boppelt eingebent bleiben, Guch ihnen bantbar gu erweifen burch fledenlofe Sittenreinheit,

Billensftarte und Bflichttreue!

Ich weiß wohl, daß es unter Guch manche gibt, die nicht gehorchen, nicht grbeiten, nicht belfen, fonbern nur gegen Altere unehrerbietig fein, möglichft viel bummeln und fich großtun wollen. Gegen biefe habe ich beute eine Berordnung erlaffen und strenge Strafen angebroht bei Buwiberband. I letten Beit etwas ftarfer gewort

lungen. Ich hoffe jeboch, bag es biefer Strafen nur felten bebürfen wirb.

Deshalb wende ich mich an die Tüchtigen unter Euch, on die, die ihre Eltern, ihre Berwandten, ihr deutsches Baterland in Giren halten wollen. Diefe find ohne jeben Bweifel unter Guch in ber überwiegenben Debrzahl. Benn die Tüchtigen gusammenhalten, wird ber Faule und Lieberliche nicht auftommen!

Baltet alfo felbft untereinander auf Bleif und Bucht und Ordnung; dann leiftet auch 3hr Jugendlichen Kriegsbienfte für unfer beutiches Baterland!

3hr feib bas tommenbe Geichlecht unferes Bolfes! In einer weiteren Ansprache, die fich an die Eltern und bie Jugenbergieber richtet, führt er u. a. aus:

Das Bauptgewicht bei bem Rampf gegen die Jugendbermabrlofung muß nicht auf Abwehrverbote gelegt werben, fon-bern auf aufbauenbe Magnahmen. Es führt gu nichts, ber Jugend lediglich eine Angahl berberblicher, aber bei ihr allgemein beliebter Bergnugungen gu berfagen, wenn man ihr bafür einen guten Erfat nicht bietet. Man muß bie Jugend nicht nur bon Schablichem fernhalten, fonbern ihr auch Bertvolles nabebringen! Ich richte beshalb das bringende Erfuchen an die Schulberwaltungen und die Dienststellen ber Gelbstverwaltungeverbande, fich ber heranwachsenben Jugend in weitgebendem Mage baburch angunehmen, bag fie feste Einrichtungen ichaffen für Turnen, Spiel und Banberung, für belehrende und unterhaltende Beranftaltungen. Es ift notwendig, bag Spielplate und Jugendheime in hinreichender Bahl und Große zu beliebiger, unentgeltlicher Benuhung offensteben. Die Aufficht fann trenigen Berfonen aus allen Kreifen ber Bevollerung ehrenamtlich übertragen werben, wenn fie nur für ben Umgang mit ter Jugend Berftandnis, Gefchid und ein warmes herz mit-Bringen. Ihnen wirb es ein leichtes fein, bei ber Berwaltung gemeinnühiger Guter bie Mitverantwortlichfeit ber Jugend gu meden. In großeren Stabten wird es mit Dant gu begrugen fein, wenn in ben Schaubuhnen und Mufitsalen recht viele Bolfsbarbietungen für die Jugend ftattfinden könnten - entweber unentgeltlich ober boch zu einem niedrigen Breis, etwa dem Ginbeitssach von 10 Bf. Die Geldmittel, deren es für die Mugenboffege bebarf, find verhaltnismäßig gering; auch barf man vertrauen, bag in ber jewigen Beit fich jugenbfreundlich gefinnte Weber finben merben, für biefes mertbolle, baterlanbiiche Wert zu spenden. Die Aufgabe, um die es sich bier banbelt, ift groß und wichtig. Es handelt fich um unferes beutichen Boltes Bufunft!

- Rriegeanszeichnungen. Der Wehrmann Jojeph Cbert ous Boller bei Montabaur, ber vor einiger Zeit bas Giferne Kreuz 2. Klaffe erhielt, wurde jest auch mit dem Eisernen Kreuz 1. Klaffe ausgezeichnet. Der tapfere Wehrmann wurde tem Raifer und bem Kronpringen vorgestellt, wobei ihm ber Raifer die hohe Auszeichnung überreichte. — Die Rote-Kreugmedaille 3. Riaffe murbe ben Schwestern Martha Auer, Glisabeth Barth, Mia Cafpar, Karoline v. Cerrini und Alfe Becht, famtlich in Biesbaden, fowie ber Schwefter Gufti Rurth aus Ems verlieben.

- Das hobenzollernjubilaum. Gine grundfahliche Anordnung verlegt den Tag der Feier bes 500jahrigen Regierungs-Jubilaums ber hobengollernichen Donaftie auf ben 21. Ottober. An biefem Tage finbet allerwarts eine Schul-teier ftatt und ber Tag ist frei von Unterricht. Für die firdliche Feier bagegen ift ber auf ben 21. Oftober folgenbe Sonntag feftgefeht.

Ein neuer "Tagblatt". Inbilar. Sein 25jähriges Dienftjubilaum ale Angestellter ber 2. Schellenbergichen Sof-Fuchbruderei (Berlag bes "Biesbabener Tagblatts") fann beute ber Obermaschinift 3. Grundel feiern. Der Jubilar, ter fich infolge feiner Tuchtigfeit und feiner treuen und gewiffenhaften Bflichterfüllung bas Bertrauen feines Chefs höchstem Grabe erworben bat, erfreut sich auch im Kreise bes Versonals der L. Schellenbergichen Sofbuchdruderei allge-meiner Beliebtbeit. Bon der sonst üblichen Jubiläumsseier wurde mit Rüdsicht auf die Zeitverhältnisse Abstand genommen, bem Jubilar wurden jedoch von der Firma und Angeftellten bie berglichften Gludwunfche überbracht, gu benen ber Berlag ein ansehnliches Weschent fügte.

- Gin Lagarettgug mit 190 meift leicht Bermunbeten aus ber Champagne ift heute vormittag in aller Fruhe bier eingetroffen. Die Leute murben auf Die Lagarette verteilt. 86 Schwerverwundete und 10 Offigiere werben im Lauf bes Tages noch erwartet.

- Auf bem Großmartt waren beute außerorbentlich große Mengen Obft, hauptfächlich Apfel, aber auch Birnen, Quitten ufm. angefahren. Auch die Bufuhr bon Gemufe ift in ber

Albend Ansgabe. Erftes Blatt. - Beftanbeerhebung. Gine foeben erichienene Belanmimadung befatt fich mit ber Beftanbsaufnahme bon eleftrifden Rafdinen, Transformatoren und Apparaten. Rad diefer Befanntmachung find affe Befiber bon eleftrifden Rafdinen, Transformatoren und Apparaten, die fich auf Lager befinden ober mabrend bes Briege entbehrlich find, berpflichtet, biefe Beftanbe ber "Berteilungoftelle für elettrifche Mafdinen bes Kriegsminifteriums", Berlin SW. 11, Roniggraberftrage 106, unter Benuhung ber borgefchriebenen Welbefarte anzumelben. Die Melbung hat zu erfolgen: a) bis zum 25. Offiober 1915, fofern die zu meldende Angahl an elektrischen Maschinen, Transformatoren und Apparaten 100 Stud ober barunter beträgt; b) bis gum 80. Oftober 1915, fofern über 100 eleftrifche Raichinen, Transformatoren und Apparate zu meiben find. Die Berteilungsftelle für eleftrifche Rafchinen ift ber Fabrifen-Abteilung bes Rriegsminifteriume angegliebert. Sie bermittelt bie Dedung bes Bebarfs an eleftrifden Mafchinen. Die Befanntmachung enthalt noch eine gange Reife naberer Bestimmungen, fo über bie Urt ber gu melbenben Rafchinen, über Melbepflicht bei eintretenben Beranberungen uim.

- Der Berfauf von Blumen und Rrangen por ben Frieb. tofen ift nunmehr, wie herr Boligeiprafibent v. Schend befanntgibt, in folgenber Beife wieder gugelaffen morden. Er barf stattfinden am Merheiligentag und am Sonntag boe Merheiligen; am Merfeeleniag; am Totenfeft; an je einem biefen Festtagen unmittelbar vorausgebenben Bochentagen; am Tage vor Beihnachten. Bezüglich ber Berfaufszeit find im übrigen, fo weit Conntage in Betracht tommen, die alljährlich ju veröffentlichenden befonberen Befanntmadjungen bes herrn Boligeiprafibenten gu beachten. Es werben nur biefige Berfaufer gugelaffen. Gefuche um Buweifung von Berfaufsftanben find an bas Afgifeamt gu richten. Die feitens birfer Stelle ausgefertigten Erlaubmisscheine find ber Ronigl. Boligeibireftion gur Erteilung ber erispolizeilichen Genehmigung vorzulegen. Den Anordnungen ber mit ber Blatanweifung und Beauffichtigung betrauten Afgife- begm. Boligeibeamten ift unweigerlich Folge gu

- Beseitigung ber Unwirtschaftlichteit ber Bivilrechte. pflege. Dem Handwerfe- und Gewerbefammertag, ber fürglich in Wiesbaben tagte, murbe von bem Berband ber Rechtsausfunfisstellen, bem die Bentralftelle gur Belampfung ber Schwinbelfirmen angegliebert ift, ber Borichlag gemacht, eine Dentidrift über bie gerabe jeht in ber Brogefnot, bem Schulbeneinziehungewefen und in ber Regelung ber Aberfchulbung jo beutlich in Ericheinung tretenbe Unwirticaft. lichfeit ber Bibilrechtspflege ausguarbeiten und darin Borichloge gur Berbefferung ber Berhaltniffe gu machen. Die Anregung ift von ber Rocpericaft mit Freuben aufge-Runachit wurde eine Rommiffion mit ber weiteren Bearbeitung beauftragt. Gie feste fich gufammen aus ben Sandwerfstammern Wiesbaden und Mannheim, ben Gewerbefammern Samburg und Lübed, der Geschäftsfielle bes Deutschen Sandwerls- und Gewerbesammertags sowie ber Bentralftelle gur Belampfung bon Schwindelfirmen. Der Mrbeitoftoff wurde unter die Mitglieder ber Kommiffion verteilt, wobei die Frage bes Brogegunmefens und feiner Befampfung auf bie Bentralftelle gur Befampfung ber Schwindelfirmen in Lübed und bie Sandwertstammer Biesbaben, die Frage ber Befänipfung bes Borgunwefens auf die Sandwertstammer Mannheim, die der Errichtung von Treubands-Inftituten auf Die Gewerbefammer Lübed und die Frage der Befämpfung ber Schwindelfirmen auf bie Gewerbefammer Samburg entfiel. Bei einer biefer Tage in hannover ftattgefundenen Rommiffionofitung lagen bie Berichte bor. Die Drudlegung ber Denkidrift wird nunmehr balb erfolgen. Die Denkidrift foll als besondere Gingabe an ben Bundesrat, ben Reichstag fowie an die Bundesregierungen verfandt werben.

- 65 Millionen Mart Golb bon Schulern gefammelt! Co weit bas Ergebnis ber in ben Schulen erfolgten Golbsammlungen für die Reichsbant bis jeht feftgestellt merben fennte, haben die Sammlungen die Summe bon rund 66 Millionen Mart ergielt. Indem ber Minifter ber geiftlichen und Unterrichtsangelegenheiten ben Ronigl. Regierungen und allen Beamten und Lehrern, die fich um die Durchführung der Ragnahmen berbient gemacht haben, feinen Dant und feine Anerfennung ausspricht, ersucht er, auch weiterhin mit allen Reaften und unermublich für die Fortsetzung der durch wichtige baterlänbifche Intereffen gebotenen Sammeltatigfeit Corge gu tragen.

— Kleinverlaufspreise, die nach der hentigen Marklage im Sinne dan Ziffer 3 der Verordnung des liellvertreienden Generalfommandes 18. Armeeforps dam 20. Juli 1915 für mittlere die
gute Wore als angemesen gesten. Für Mistderi-, Treidhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend. Speisekartosseln das Pfund 4. 5 dis 6 Bf., Salatkartosseln 11 dis 12 Pf., Stangendodnen
40 dis 50 Pf., Weiskraut 6 Pf., das Stüd 15 dis 40 Pf., Meikraut das Bfund
10 Pf., das Stüd 15 dis 45 Pf., Römischedt das Pfund 10 Pf.,

tungsrecht bereits gefichert. Much in Berlin wird bas Stud bemnächft beraustommen.

Der Feldgug ber italienischen Breffe gegen bie Leip. siger Tertausgaben ber lateinifchen und griedifden Alaffifer bat nur geringe Birtung gehabt. Rach ben Programmen italienischer Ghmnaften fur bas neue Schuljahr mablten die meiften Lehrer noch bie beutichen Tertausgaben. Daber eröffnet ber "Corriere bella Sera" einen neuen Feldzug gegen bie beutichen Teriausgaben und Landfarten, der natürlich nicht burch Qualitätsmangel, fenbern nur wirticaftlich begründet wird.

Am 21. Oftober find es 500 Jahre, feit ber erfte Bobengollernfürft, Rurfürft Friedrich I., feinen festlichen Gingug in Berlin bielt und bier bie Bulbigung ber martifchen Stanbe empfing. Um eine bleibenbe Grinnerung an biefen bebeutfamen Abidmitt vaterlandifcher Befchichte gu ichaffen, gibt ber Berlag August Scherl, G. m. b. S., ein Bert beraus, das bemnachft unter bem Titel "500 Jahre Sobengollern. Gin Gebentbuch jur Regierungsfeier unferes Raiferhaufes", ericeint Das Buch ift reich illuftriert und prachtig ausgestattet. Den Tert bat Geh. Archibrat Dr. Georg Schufter vom Ronigl. Breufiifden Sausardib berfaft.

Der Ofterhelb u. Co.Berlag, Berlin W. 15, bringt foeben ein Buchlein heraus, bas ben Titel "Berbeut. idungsboridlage für das Bubnenwefen" führt. In vorbilblicher Beife hat ber "Deutsche Buhnenberein" burch einen Musichus berufener Thaaterfachleute und Schriftfteller eine Reihe im Buhnenwesen gebrauchlicher Fremdwörter berdentiden laffen.

bie Bahn 3. ober B.-C. fertig mare! Die Bafeichen mit ben Riebessendungen bleiben auch gurnd. Sonft geht's ben Mannicaften nicht schlecht. Brot ift ftets bagewesen, frifches Fleifch. Gemuje, Ronferven und bann Rartoffeln, die reif im Boben fteden und von ben ruffifchen Truppen nicht bernichtet werben founten. Much Raffee haben fie und Zee, und gu rauchen betommen fie ebenfalls. Leiber waren bie Rachte icon falt, und bas Bimafieren auf bem freien Gelb gehort nicht gerabe gu ben größten Annehmlichfeiten, obwohl Belte und barumgelegte Salme por ber größten Ralte ichuben. Der Rudud hole überfaupt bies "fontinentale Rima" mit feiner beigen Gonne, feinen falten Regenschauern und froftigen Rachten, mit bem feinen gelben Stanb, ber Mugen und Rase verfiebt und die Sonne wie ein machtig roter Glutball burchscheinen latt. Ich merbe bann immer an die Buftenbilber in ber Gemalbefammlung in ber Taunusstrage erinnert! Bubiche Jubenmabchen find auch ba, fehlen nur noch bie vierfüßigen Ramele, und die Bufte ift auch bier fertig, benn ber Blid schweift ungehindert in bie enblofen Beiten ber Bugebene.

Die Bifternen find leer; Die Tiere faufen aus ben moorigen Tumpeln und bie Menichen fochen biefes Schmutwaffer. Ge ift eine fible Wegenb! Bor bem Dorfe 2. hatte tage borber ein Rampf ftatigefunben. Im Schübengraben hatte ein Bigefeldwebel ben Gelbentod erlitten. Dreisig Schritte bor ihm lag noch ein junger Kriegsfreiwilliger auf bem Gesicht in einer Aderfurche, ben bie Canitater mohl noch nicht gefunden batten. Das Dorf felbft war in Brand gefcoffen und menichenleer, nur bie versentien, reichbestanbenen Melonenbeete seugten von bem Bleif ber armen vertriebenen Bauern, Die übrigens in biefer Gegend größtenteils beutscher Berfunft

find. In einem Dorfe faufte ich von zwei deutschen Mabchen, bie ben Ruffen entwischt waren, icone, handgeftidte leinene Handtücher.

In 2. war aber leiber unferes Bleibens nicht, fonbern meiter bormaris ging's burch Moor und Sand auf ftaubiger Strafe, bie mit endlofen Kolonnen aller Art bebedt war: Munitionswagen, Probiantwagen, Brüdentrains, Lazarett-wogen ufw., bazwischen Reiter, Bieb, Johlen, die neben ihrer Mutter trabten, — ein enbloser Zug. Und nun liegen wir bier auf einem breiten Roggenfeld mit bem in bas Unenbliche verschwindenden Sorizont, allen Binden und Weitern preisengeben. Morgen geht's Gottlob weiter, hoffentlich über den Bug. Einzelne Ranonenschläge erinnern an die abziehenden Ruffen und das vorliegende B., das hoffentlich bald in unferem Befit fein wirb. Bom alteften Lanbfturmmann bis gum jungften Kriegofreimilligen ift aber alles befeelt bon bem einen Gebanten: borwarts und immer bormaris an bie Ruffen, bamit feine infamen Blane, uns in feinem berruchten Lande berhungern zu laffen, zuschanden werden, und bag es auch endlich auf dem Westen losgeht gegen die Franzosen und Englander, benen wir wohl hoffentlich bald "an bas Magere fommen", wie ber Bommer fagt ---

# Ans Kunft und Teben.

Theater und Literatur. "Tante Tuschen", ein beiteres Spiel aus ernfter Beit bon Martin Frehfee, bem Mitberfaffer bon Mis ich noch im Flügelfleibe", gelangt am 20. Oftober an ber Schauburg, Sannover, gur Uraufführung. Rehrere große deutsche Bubnen haben fich bas AuffuhWintertohl (Blankront) 12 bis 14 Pf., Kehlrabi (oberirdische) das Stüd 6 dis 8 Pf., Erdfahlraben (Stedriben) 15 dis 25 Pf., Spinor das Pfund 10 dis 12 Pf., gelbe Rüden 10 dis 12 Pf., Kepinor (Gebund) 4 dis 6 Pf., rote Rüden das Pfund 9 dis 12 Pf., derotten (Gebund) 4 dis 6 Pf., rote Rüden das Pfund 9 dis 12 Pf., weithe Rüden 8 Pf., Schwarzmurzeln 30 dis 40 Pf., Rohffalat das Stüd 6 dis 8 Pf., Enderganurzeln 30 dis 40 Pf., Rohffalat das Etud 6 dis 8 Pf., Emiseln 18 dis 20 Pf., Lemanten 25 Pf., Vinnenfahl das Stüd 10 dis 40 Pf., Egäptel das Pfund 15 dis 25 Pf., Rohffale 8 dis 15 Pf., Fallapfel 6 dis 8 Pf., Ehdernen (bester Serte) 12 dis 25 Pf., mittlere Serte 10 dis 15 Pf., Rohffen 30 Pf., Bellapfel 40 dis 50 Pf., Bellapfel 6 dis 8 Pf., Behrnanden 35 dis 20 Pf., Ballapfel 6 dis 8 Pf., Behrnanden 35 dis 20 Pf., Ballapfel 6 dis 8 Pf., Behrnanden 35 dis 20 Pf., Eagkrahmbatter 320 Pf., Trinseier das Stüd 20 dis 22 Pf., handläfe 5 dis 10 Pf.

— Perfonal Rahrichten. Der Bisefeldwebel der Referde Gerichtsassen die Kel. desirbett worden. — Lehrer Heinricht Mann weiler wurde den Ufingen nach Geilnau berseht.

Abend Ansgabe. Erftes Blatt.

veiller wurde bon Ufingen nach Geilnau versett.

— Kleine Rotigen. Bei der Wissbadener Bolizei sind die solgenden Fahrrad der als gestohlener Bolizei sind die solnen Fahrrad der als gestohlen Kr. 287 708; Biftoria Nr. 287 708; Biftoria Nr. 368 278; Cleveland Rr. 111 341; Festins Rr. 858 980; Wetere Kr. 96 806; Triumph Rr. 223 065. Rahere Angeben über den Berdieb erbeten. Als gefunden ist angemeldet ein Fahrrad Schlawes Romopol Rr. 270 155. Räheres det Bolizei.

Diesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

\* Bergnügungshalaß Wiesbeden. Weltstadt-Programm vom
16. die 31. Ottober: Gastspiel Golem "Der underwumdbare türfliche Kafir in seinem sabethaten Aushatiungsaft, betitelt: "Opferung zum Sieg des heiligen Krieges"; Sums, der ursomische Fangfünstler; Ruth Kuth, die brillante Dumoristin; 2 Rogges, die herborragenden Gleichgemichtsfünstler in thren phanomenalen Leistungen; Frühlings-Lio, Berwandlungs. Gesang- und Tang-Gzene; Grete Meiser, afroderlische Spiele auf rollendem Breit; Geschwister Geschwister, lomischer mustelischer Afr: Frus Punke, humoristische Vertragsfünstlerin; Geschwister Hrip Frus Punke, humoristische Vertragsfünstlerin; Geschwister Hrip Frus Punke, humoristische Vertragsfünstlerin; Geschwister Hriptschen, Gesellschafter, Das neueste Programm des Odeon-Theaters, Rirchgasse, dien Jeister die Arubera, jugendliche Drachtschlierin; Bichtspesse Domino" ist ein Meisser und demoresken son sessen vervollitändigen den Optetylan des Theaters.

Darberichte über Kunk, Dorträge und Derwandtes. Wiesbadener Dergnügungs. Bühnen und Lichtipiele.

Dorberichte über Kunft, Vortrage und Dermanotes. Bortragsabend. Die Aufführung gum Beften erblin-ter Arieger finbet nicht Dienstag, fondern Donnerstag, ben Oftober. im Saale Des fatholijchen Lejevereins, 814. Uhr abends,

Musike und Dortragsabende.

— Authand. Gestern abend sond im Abonnement ein Orgelston zur konzert satt, das sich eines überand zahreichen Besuche zu erfreuen batte. An der Orgel war derr Organist Friedr. Peter sen tätig. Seine Kunst entwicktlich in intmer aussteigender Linke. Reben der technischen Bolndiktät auf Pedal und Manual überrasche besonders auch die Registrierung durch Zusammensteilung eigenartiger Stimmen und dadurch dewirtter seinsumiger Stimmungsmomente. Derr Petersen spielte swei Werke neuerer Orgeimeister. Sonatensähe von Gustav Merkel, dem Tresdener — und Karl Plutti, dem Leidzige von Eetpelger Organissen: tachtige und schähdere Arbeiten, wenn anch nicht von herdorstechender Eigenart, die aber hier in der eigerartigen Besendung durch derrn Petersen Kunst — es sei besonders an das "Andante" der Merkeischen Sonate erknacht—an Bedeutung zu gewinnen schienen. Derr Petersen wurde auch den mitwirfenden Solissen ein zwertslisser Begleiter auf der Orgel. Wit allseitiger Freude wurde einmal wieder Her stadelmeister d. In aus er als Geiger begrüßt. Als Sautzwerf ließ er und gestern das große "Adagio" aus Mar Bruds D-Moll-Konzert doven, und seine geschmacholie Wiedergade bewies zu Genüge, das der von sichten weißer Sechnist und gut-munischiede Empsindung das flaren Zon, sorgiöltige Technist und gut-munischiede Empsindung das gedeichnen der eine junge Sängerin, Fräulein Alma Leser sonderscheusen. In sinnungsbollen Liedern verschiederer Konnponisten, wie Kienzs, sehne der Konnponisten, wie Kienzs, webeller Bolodiolin-Begeitung und Erlamation harren noch weiterer Warchildung. Auch Fräulein Allen beitern beiten Brifill.

\* (Ohne Gewährt) "Eprace, Schrift und Kursschift in der k Mufile und Dortragsabende. = Ruthans. Geftern abend fand im Abennement ein Drgel.

barren noch vielen Brifall. vielen Beifall.

\* (Ohne Gewähr.) "Sprache, Schrift und Aurzschrift in der Türkei", über dieses Thema dielt Lebeer H. Baut in der Stenagraphie-Schule (Gewerbeschulgebände) einen Bortrag. Die Zurket, der einzig nichtstiftliche Staat Europas, sühlt mit seinen asiatischen und afrikanischen Besthungen nahrzu 32 Willionen, meist mohammedantsche Einwohner. Im seinen Ariege seben wir, daß die Zurket

gar nicht frant ist. Deutscher Einfluß auf militärischem, kulturellem Gebiete sowie die Eisersucht der Rachdarn werden die Türkel noch lange am Leden erhalten. Bei der weiten Ausbehnung des odwarsischen Reiches den oft sich sein ber weriten Ausbehnung des odwarsischen Reichedenheit der Religionen kann sich eine gemeinstame Bildung nicht seindt entwickeln. Sprache und Ochrist sind der aredischen ahnlich. Die Stenographie hat im sehlgen osmanischen Reiche noch wenig Eingang gefunden, ist sind soft nur dennischen kragungen dort bekannt. In der Bibliethes zu Konspantinopel sollen noch viele elte kenographische Sandschriften verwahrt werden. Insielge der 1876 gegebenen und 1908 erneuerten Bersantsnung wurden auch zeitweise in der Reichsversammlung Stenographen ungezogen. Bei eine nach dem Kriege erfolgenden kulturellen Annäherung geschannen und Dömannen wird in dem in ausstrebender Entiviklung siedenden türtsischen Reiche für die Stenographen noch ein großes Arbeitsseld erstehen.

# Sport und Luftfahrt.

" Bum Tobe bes Borligenben ber beutichen Turnericaft. Der

\* Jum Tebe des Borsibenden der deutschen Turnerschaft. Der Geheime Sanitätisrat Dr. Gerdinand Goeh, dessen Turnerschaft, deren Berdand er vor mehr als einem halben Jahrbundert gründen half und deren wieht sest im Halben Jahrbundert gründen half und deren mieht sest micht sest der deren halben Jahrbundert gründen half und deren mieht sest vor mehr als einem halben Jahrbunden hielt. In Leidzug war er geboren, dort spielte sich auch jenn ganzes auf jereng nationale Ziele gerichtetes Werten ab. Er beteiligte sich sein an durschenschaftlichen und turnerischen Bestrebungen, nahm 1849 am Maiansständen und turnerischen beit kludserte Uedzigt und ließ sich Mitte der Soer Jahre in dem Leidzigter Borort Lindenau als Arzt nieder. Ein Apostel der Turnerei, verwaltete er das Erde Jahns, gad 1857 bis 1862 die "Deutsche Turnerzeitung" beraus, siehrte von 1866 die 1896 de Goeh in dem leiten Jahrschnten dere Geine Daubtausgade sah Goeh in dem leiten Jahrschnten darin, die schafte des Berbandes und wurde 1896 dessen Borsihender. Seine dauptausgade sah Goep in den letten Jodzschnten darin, die Turnerschaft vom modischen Sport sernzuhalten. Über er dat nicht derhindern sommen, daß auch zwischen dem Turnern und dem Sport enge Beziehungen sich entwickelten, die nun nach seinem Tode noch weiter ausgedaut werden vörzien. Auch im politischen Beden seiner Baterstadt der Goep eine Kolle gespielt. Er war von 1887 die 1870 Ritglied der nordenntschen und don 1887 die 1890 des deutschen Reickstages, wo er der nationallideralen Partei angehörte. Das lette große Leutschaft und bon 1887 die Leipzig sah innoch eitzig tätig. Goed war kernnistlied der Leipzig sah innoch eitzig tätig. Goed war Ehrennistlied der Leipzig sam edizenischen Geschlichaft und Ehrendoftor der Universität Liel. Er hinterlöft zwei Sohne, deren einer, Prosessor Der kurzem auf den durch Lamprechts Tod derworten Lehrsuhl der Geschüchte an der Universität Leidzig derusen wurde.

\* Absturz eines französischen Fliegers in Paris. Rach einer

\* Absturz eines französischen Fliegers in Paris. Rach einer Meldung des "Nouvelliste" aus Paris ist dort gestern dormittag ein französisches Flugzeug in der Räde des Trocadéro abgestürzt. Der Apparat wurde vollkommen zertrümmert und von den beiden Insasse, einem Leumant und einem Unterleutnant, der eine tödlich, der andere schwer verlett. Die zahlreichen Bassanten kamen ohne

Schaben davon.

\* Pferderennen zu Hopbegarten, 14. Oft. Preis von Waldung.
5000 N. 1000 Neter. I. A. Württ. Pr.-Seft. Weils Zoin du Bal.
(Schläffet, I. Differenz, 3. Einuster. 49:10; 21:10 (Loin du Bal.),
9:10; 18:10 (Otiferenz, 18:10. — Waldiried-Rennen. 5000 Nr.
2000 Neter. I. Hon. M. Hill. — Waldiried-Rennen. 5000 Nr.
2000 Neter. I. Hon. M. Hild. — Risber-Hands Solvendid, 3. Padruss. 36:10; 15, 18, 14:10. — Risber-Hands Solvendid, 3. Padruss. 36:10; 15, 18, 14:10. — Risber-Hands Solvendid, 3. Padruss. 36:10; 12, 32:10. — Saphir-Rennen. 10:000
Naart. 1800 Meter. I. Hill. 32:10. — Saphir-Rennen. 10:000
Naart. 1800 Meter. I. Hill. 32:10. — Saphir-Rennen. 10:000
Naart. 1800 Meter. I. Hill. 32:10. — Saphir-Rennen. 10:000
Naert. 1800 Meter. I. Hill. 32:10. — Breis von Wildelbells.
10:00 M. 1200 Meter. I. Hill. 34:10. — Breis von Wildelbell.
10:00 M. 1200 Meter. I. Hill. 36:10; 12, 12, 11:10. —
10:00 Meter. 10:00 Meter. 1. Hill. 36:10; 12, 12, 11:10. —
10:00 Meter. 10:00 Meter. 1. Hill. 36:10; 12, 12, 11:10. —
10:00 Meter. 10:00 Meter. 10:00 Meter. Hill. 36:10; 12, 12, 11:10. —
10:00 Meter. 10:00 Meter. 10:00 Meter. Danbifap. 1. Drn.
10:00 Meter. 1 M. und C. v. Weinbergs Manifa (Raftenberger), 2. Bajabere, 3. Leben und leben faffen. 34:10; 16, 26, 20:10.

# Heues aus aller Welt.

Ein Schlagmetterunglild. Effen, 14. Oft. Auf ber Beche Concorbia enthand eine Schlagmetterexplosion. Zwei Bergleute wurden getotet und zwei schwer verlegt.

wurden getotet und zwei schwer verlegt.

Der gestrandete Dampser "Arabian" abgeschleppt. W. T.-B.
Pfa d. t. 15. Oft. (Richamtlich. Trahtberecht.) Der Hamburger
Dampser "Arabian", der mit Steinsoffen und Kols von Hamburg nach Lusea bestimmt und am Samstog in der Räbe von Hindr strandete, ist gestern von 2 Bergungsdampsern abgeschleppt wurden, nachdem ein großer Teil der Ladung gesosche war. Das Echiss begibt sich in den nächsten hasen, wo es ausgebessert wer-den soll.

# Lette Drahtberichte. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 15. Oft. (Richtaurtlich.) Das hauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront bei Anaforta fügten wir dem Feinde mit Bomben ichwere

Bei Ari - Burnu gerstörte unsere Actillerie eine feinds siche Maschinengewehrstellung. Torpedoboote des Feindes und ein Teil seiner Landbatterien beschossen wirkungslos unsere

Bei Gedd-ul.Bahr fügten unfere Aufflävungsabteilungen auf bem rechten Mügel in ber Racht zum 13. Oft. sach einem überraschenden Angriff mit Granaten auf die feinblichen Schützengraben bem Feinde ich weren Schaben und ich were Berlufte gu. Am 12. Oftober gerftorte eine bon und entgundete Mine bor bem linken Flügel einen Teil ber feindlichen Schützengraben. Die bon ben hofpitalfchiffen bes Feindes in ben letten Tagen entfaltete Tatigkeit, obwohl in der letten Zeit fein Kampf stattgefunden bat, beweift flar ben migbrauchlichen Gebrouch biefer Schiffe jum Truppenund Munitionstransport. Souft hat fich nichts ereignet.

Ein Teil unserer Flotte hat vor einigen Tagen vor Sebastopol die vussischen Dampfer "Cadia" und "Ahestron" versenkt; ersterer hatte eine Zuderladung an Bord, der lettere Butter.

An der Dardanellenfront bei Anaforta beschädigte unser Feuer am 13. Oftober ein feindliches Fluggeug, bas östlich Tuglagöl niederstürzte und schließlich von unserer Artillerie bernichtet murbe.

Bei Ari. Burnu eröffnete ber feind ein zeitweife aussependes und wirfungsloses Fower gegen alle unsere Stellungen. Bei Cebb-ül-Bahr wang unfere Artillerie ein feindliches Torpedoboot, das unferen linken Flügel von ber Sobe von Kerevisbers zu beschiegen versuchte, aus ber Meerenge zu fliehen. An den anderen Fronten hat fich nichts penambert.

### Die Tätigkeit unserer U-Boote im Mittelmeere,

W. T.-B. Paris, 15. Oft. (Richtamifich. Drahfbericht.) (Meldung der Agence Habas.) Der Postdampser der Messagerie Maritimes, "Juman" (6474 Lonnen), wurde torpe-diert. Das Schiff ist nicht gesunken. Die Besahung von 90 Mann konnte sich in die Boote retten und die benachbarte Ruste gewinnen. Alle find gerettet. — Bu bem gleichen Borfall melbet das Reuter-Bureau: Der Dampfer "Dunnan" der Reffagerie Maritimes ift berfentt worben. Die Befahung von 90 Mann erreichte in Booten bie Riffie. (In diesem Falle ift wohl Reuter glaubhafter.)

# Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstattun des Nass, Vereine für Nature

2 Uhr nanhm.	9 Uhr abanda.	Mittel.
718.9 790.0 15.5 9,5 72 still	786.0 784.1 13.4 86 76 200.1	766.9 766.4 12.5 83.5
2	still Sledrigut	still NO1

Wettervoraussage für Samstag, 16. Oktober 1915 von der Meteorologischen Abtellung des Physikal, Versine zu Frankfurta. M. Heiter, trocken, tags mild, nachts kalt, in höheren Legen Nachtfrost wahrscheinlich.

Wasserstand des Rheins 

# Handelsteil.

# Zur Frage des Abbaues für Börsenengagements

S Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht) Die Ultimo-prolongation ist gestern in der angekündigten Weise Leschlossen worden. Die diesbezügliche Bekanntmachung des Vorstandes der Berliner Börse lautet wie folgt: Der Rörsenvorstand hat auf Grund der §§ 6 und 42 der Bedingungen für die Geschäfte an der Berliner Fonds-börse folgendes beschlossen: Die Fälligkeit aller auf Ultimo Oktober laufenden Geschäfte (Zeitgeschäfte und Gelddarleben) wird auf Ultimo November 1915, und der Zinsfuß für diese Geschäfte auf 6 Proz. (fürs Jahr berechnet) für November 1915 festgesetzt. (Im Oktober betrug der Zinstuß 5½ Proz., im September 4½ Proz.) Dte-Zinsen sind Ultimo November 1915 zu bezahlen. Bei allen auf Ultimo Oktober laufenden Zeitgeschäften, hat der Käuler das Recht, bis 25. Oktober 1915 einschließlich zu erklären, daß er die gekauften Wertpapiere ganz oder teilweise in den Mindestbeträgen des Terminhandels, an Ultimo Oktober 1915 abnehmen will. Der Verkäufer hat hierauf bis einschlieflich 28. Oktober 1915 zu erklären, ob er zur Lieferung bereit ist; erfolgt eine solche Erklärung nicht oder lehnt der Verkäufer die Lieferung ab, so ermäßigen sich für diese Wertpapiere die für November 1915 zu zahlenden Zinsen auf 3 Proz. (im Oktober 3 Proz., im September 21/2 Proz.). Bei eilen auf Ultimo Oktober laufenden Gelddarlehen ist der Geldnehmer bis 25. Oktober etnschließlich zu erklären berechtigt, daß er das Darlehen per Ultimo Oktober zurückzahlen will. Der Geldgeber ist berechtigt, bei Gelddarlehen, auf welche seit Ultimo August 1914 nicht mindestens 25 Proz. der ursprünglichen Darlehnssumme zurückgezahlt sind, bis 25. Oktober einschließlich zu eiklären, daß er 25 Proz. bezw. den an 25 Proz. fehlenden Teil der ursprünglichen Darlehnssumme zur Rückzahlung am Ultimo Oktober 19:5 kündigt; der Geldnehmer hat bis 28. Oktober einschließlich die Erklärung abzugeben, ob er die Kündigung annimmt. Von dem Unterpfand, berechnet zu den Kursen vom 25. Juli 1914, ist der der gekündigten Summe prozentual entsprechende Teil bei Rückzahlung des Betrages zurückzugebea; die eine Hälfte der betreffenden Wertpepiere bezeichnet der Geldgeber bei der Kündigung, die andere Halfte der Geldnehmer bei der Abgabe der Erklärung. Erfolgt in der angegebenen Frist keine oder eine ablehnende Erklärung des Geldnehmers, oder unterbieibt entgegen der abgegebenen Ecklärung die Rückzahlung, so erhöht sich für den ganzen Darlehensbetrag der für den November zu entrichtende Zinssatz auf 61/2 Proz.

### Die Gründung von Genossenschaften während des Krieges.

Die Genossenschaftsgründung hat auch während des Krieges durchaus nicht aufgehört, sondern wie sich aus den regelmäßigen Veröffentlichungen über die Genossenschafts-bewegung in den einzelnen Monaten ergibt, nur in verlang-samten Tempo vollzogen. Freilich trifft des nicht für alle Verhältnisse zu. Aus Hannover wird mitgeteilt, daß die Entwicklung im Kriegsjahr sich in gleichem Maße vollzogen hat, wie im Jahre zuvor. Es wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 12. August 1914 und in dem gleichen Zeitraum ic 45 Genossenschaften neu errichtet und dem Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in der Provinz Hannover angeschlossen. Im Kriegsjahre waren von den Neugründungen 7 Spar- und Darlehnskassen, 17 Bezugsge-Possenschaften, 7 Viehverwertungsgenossenschaften. Diese Neugründungen in der Kriegszeit sind als ein erfreulicher Beweis der Anerkeanung anzusehen, die die Arbeit der kandwirtschaftlichen Genossenschaften in der ländlichen Bevölkerung Hanaovers gefunden hat.

## Industrie und Handel.

S Aus dem Lederhandel. Berlin, 15. Okt. Im Lederhandel waren Gerüchte verbreitet worden, wonach die Kriegsleder-A.-G. beabsichtige, den Alleinverkaut auch aller derjenigen Leder an sich zu reißen, die von der Heeresverwaltung für den Privatgebrauch freigegeben werden. Diese Gerüchte sind, wie die Gesellschaft versichert, völlig aus der Luft gegriffen. Es haben keine derartigen Verhardlungen mit den maßgebenden Stellen stattgefunden.

\* Braunkohlen- und Brikett-Industrie, A.-G., Berlin.

Der Aufsichtsrat beantragt, aus dem Reingewinn von rund 2.5 Millionen Mark für das Geschäftsjahr 1914/15 neben einer Abschreibung von 1.5 Millionen Mark (wie i. V.) eine Dividende von 10 Proz. (8 Proz.) zu verteilen und rund 370 000 M. (335 000 M.) vorzutragen.

Das Syndikat der Thomasphosphatfabriken teilt mit, daß die Einführung eines Aufschlages von 10 M. für offene Eisenhahnwagen, an denen eine Notbedachung angebracht wird, bereits vor etwa Jahresfrist erfolgt ist und keine

Neuerung darstellt.

\* Preiserhöhung in der Papierindustrie | Die Vereintgung "Normalpapier" hat beschlossen, infolge der anhalten-den Verteuerung der wichtigsten Rohstoffe eine weitere Erhöhung der Verkaufspreise um etwa 10 Prozent eintreten

\* Gründung einer Diamantenbank. Amsterdam. 15. Okt. Hier soll mit Hilfe einiger großer Diamanten firmen eine Diamantenbank gegründet werden zur Kreditgewährung, insbesondere an kleinere Firmen.

\* Verbandsbildung in der Gummiwarenindustrie. Elberfeld, 15. Okt. Ein Verband deutscher Gummi-

webwaren-Industrieller, G. m. b. H., ist in einer in Barmen abgehaltenen Versammlung der namhaftesten Fabrikanten gegründet worden. Der Sitz des Verbandes ist Barmen. Versicherungswesen.

\* Die Kautionshinterlegung für ausländische Lebens-versieherungsgesellschaften in der Schweiz. Der Schwetzerische Bundesrat hat kürzlich beschlossen, daß das von den ausländischen Lebensversicherungsgesellschaften zurückzustellende Deckungskapital für den schweizerischen Versicherungsbestand als Kaution zu hinterlegen sei. Der Gesamtbetrag dieser Kautionen beläuft sich auf 200 bis 30s Millionen Franken. In Betracht kommen zehn deutsche, elf französische, eine österreichische, fünf englische und drei amerikanische Lebensversicherungsge-

Marktberichte.

\* Berliner Großhandelspreise für Speisekarioffeln. Im Berliver Kartoffelgroßbandel wurden vom 11. bis 13. Oktober folgende Preise (für 100 kg gute, gesunde Ware, ab Berliner Bahnhöfen) gezahlt: Dabersche Kartoffeln 6 50 bis 8 M., Magnum bouum 6.50 bis 8 M., Wohltmann 6 bis 7.50 M., Silesia und andere runde weiße Speisekartoffeln 6 bis 7.50 M. Die Zufuhren waren reichlicher als vorher, jedoch infolge Wagenmargels geringer als die Nachfrage. Die Preise erfuhren keine wesentliche Verbinderung

W. T.-B. Berliner Produktenbörse. Berlin, 14. Okt. Frühmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise: Ausländische Weizepkleie 52.50 bis 58 M., Maismehl 84 M., Retsmehl 114 bis 115 M., Strohmehl 26 M., Haferkleie, 53 M., Pflanzenmehl 25 M.

W. T.B. Berlin, 14. Okt. Getreidemarkt ohne z. Wenn auch die Nachfrage für Ersatzfuttermittel und Nebenartikel ziemlich rege war und Umsätze zustande kernen, kann doch von einem regulären Geschäft an der Produktenbörse nicht mehr die Rede sein. Mais und Gerste auch heute nicht am Markt, so daß diese beiden Artiket eigentlich ganz aus dem Verkehr ausscheiden. Reismehl, Malsmehl, Kleie zu unveränderten Preisen gehandelt. Strohmehl stärker angeboten und etwas billiger.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Daupridniftfrirer: M. Deger borft.

Serantwertich für den politigen Teil: Dr. phil. A. Delbt für den Unterbaltungsbeil B. b. Rauendorf: für Andrichten aus Wiesbaben und ben Raub d. d. parten: 3. B. Diefend d. der "Gerigeboalt". d. Diefend a. die ihr "Gerigeboalt". d. Diefend a. die ihr "Georgeboalt". d. Diefend a. die ihr "Georgeboalt". d. Diefend a. die Schiefendert". G. Bodader: für Genericknet und der Bertagen und ber ben den ben der ihrentige im Geben und Arfeinere: Double auf füngeführt Methoderen. Deut und Bertag der E. Scheiten der gicken bes Geschenderentere in Westebou.

Spredfintete ber Schethleitung: 12 bis 1 Mir.

# Spangenberg'ides Konservatorium für Musik.

Freitag, 15. Ottober 1915.

# Bericht über das abgelaufene Schuljahr (Enbe Muguft 1914 bis Enbe Muguft 1915).

Das Schulight begann unter den denkbar schwierigsen Berbältnissen. Es war in den ersten Wochen des Arieges und die nächfliegenden Fragen mußten die sein, einerseitst wie stellen sich die Estern der Schüler zur Flege der Kunit in diesen schweren Zeiten und anderseits; wird es möglich sein, den Berried überhaupt aufrecht zu erhalten und das Lehren Kollegium in angemessener Weise weiter zu beschäftigen. Wit Befreidignung sann die Direktion seitstellen, daß sich bald alles weientlich bester gestaltete, als man zuerst besürchten mußte. Denn nech ansänglichen Schwanfungen, veranlaßt durch die Aufregung der ersten Kriegsmonate, in denen die Schulearzahl auf 210 heruniergegangen war, nahm der Besuch weiter das Schuleabres immerhin auf 390 Schuler hob, ein Beweis, wie tief das Bertrauen auf die Anstalt und die fünstellen Biele ihrer Leitung in den musikalischen Kreisen unterer Stadt und der Schwere binaus wurzelt. Alle Estern und Schüler, die sich entschlichen hatten, den Unterricht trop der Schwere der Metze der micht auszuselen, batten die Genugatung, daß das Schuldium nicht unterbrochen wurde und mühsem erwordene

Kenntnisse nicht wieder verloren gingen, und daß ein so wichtiger Kaktor, wie die Filege der Musik, aus der Erziehung nicht ausgeschaltet zu werden brauchte. — Denn, wenn auch die Beschäftigung mit den schönen Künsten, im besonderen mit der Tonkunst, erst in späteren Jahren und dei vorgeschrittenem Können ihre schöniten Früchte zeitigt, so sit doch der rein erziedertsche Bert des Musik-Unterrichtes auch dei denen, die die Musik nicht dernesität aus der vorziedertsche Wert des Musik-Unterrichtes auch der vorziedertsche Auch der vorziedertsche Gert und der wolken, das der der vorziedertsche Auch der nicht nicht nur befreiend auf ders und Gemitt, sondern sie fordert auch durch die Antwendigkeit, sich dei der richtigen und gewissenhaften Ausführung der Uedungen irreng sonzentrieren zu müsen, in besonderer Beise die Schulung des Geistes und die allgemeine Tenstraft.

Tros mancher Schwierigfeiten, die es zu bewältigen galt, berilet das Schuljahr im Ganzen in normalen Bahnen, und es ist der Direktion eine hobe Vefriedigung, daß sie auch fürerfeits in den bescheidenen Grenzen, die ihrer Arbeit gezogen sind, im Berein mit ihren Lehrern, mit Eltern und Schülern, mitwirfen sonnte an der großen Aufgade, den Zusammenhang der kulturellen Enimissung des Baterlandes autrecht zu erhalten und die Pflege der geistigen Güter undersehrt in den sommenden Frieden sinüber zu retten.

Statiftifdje Mitteilungen:

Die Anstalt, die nunmehr das 27. Jahr ihres Bestehens bollendet hat, war in dem avgelaufenen Kriegs-Schuljahr von 390 Schülern besucht. Auf Wiesbaden und Umgebung entfallen davon 307. Einschließlich Dovbelfächern widmeten sich: dem Madieribiel 202, Violine 79, Cello 5, sonitigen Orcheite 202, Violine 79, Cello 5, sonitigen Orcheite 3, Gesang 55. — Der Besuch der Rebenfächer war solgender: Mustkehre (Unterflasse) 129, Theorie und Harmonielehre: Mittelssafe 45, Eberslässe 7; Wusikgeschichte und Musik.

biftet 10, Rlauier-Busammenspiel 80, Biolin-Ausammenspiel (Barbereitungstlaffe fur Orchefter) 28 und Orcheftertlaffe 85

Schiller.

Oeffentliche Aufflihrungen fanden 14 statt. Darunter swei geode Konzerte im Saale der Wartburg, eine Opern- Aufflihrung im Besidenz-Theater (Aste aus "Kobengrin", Darist und Erekel", "Kaust"), sowie Kammermulif Aufflikrungen. Außerdem wurden 15 Brüfungen der Alabiersund Violinklassen durch die Direktoren abgehalten. Das Insinitut beteiligte sich mit seinen Schulern an einer größeren Ungabl deserländischer Beranstaltungen. So an einem Kroßtänden des Keidenz-Theaters, dem 17. Kriegsabend des Kollien, an Mbenden der Kollsbildungs-Bereins mit der Orcheiterslasse und Solisien, an Mbenden der Kollsbildungs-Kereine Biedrich, Eltville und St. Goar. Außerdem veranitaltete das Insinitut musiklassischelbesstädige Unterhaltungsodende in folgenden Lazavetten: Balait - Datel. Metropole, Konnenhof. Himden Knisalt, Baulimenicklösichen, Kaufmanns - Erholungsheim, Haradenseinen Rainzer Stroße und Aussenstein. Auch eines Konzerte zum Beiten des Kinderhories beteiligte sich die Ansitalt mit Orcheiter und Solisten. — Einige Lehrer, sowie 21 Schiler des Konsertesten und Konzerte zum Beiten des Kinderhories beteiligte sich die Ansitalt mit Orcheiter und Solisten. — Einige Lehrer, sowie 21 Schiler des Konsertsatoriums ütehen im Felde. Die Direttion bestagt den Zob eines beitet begabten Schilers der Gefangsklasse, der in Lothringen siel.

Moch besonders erwähnenswert ist der Eintritt der Damen Eise Ruchs und Amalie Rolf-Kodenhäuser, beide aus der Geiangsklasse Kod Kahr, in den Berdand des Koblenzer, besw. Rainzer Stadtikeaters.

Der Ragistrat der Stadt Weisbaden bewissigte in höcht denlenswerter Beite, wie disser, einige Kreistellen. — Die

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden bewilligte in höcht dankenswerter Weise, wie bisber, einige Freistellen. — Die Gerbstferien endigen mit dem 18. Oftober, so daß der Unter-richt am 14. Oktober wieder beginnt.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Abelheibftraße: Lehmann, Ede Abolfsallee;

Maus, Gde Schwalbacherftr.; Ebenig. Ablerftr. 50.

Behmann, Ede Abelheibftr.; Groff, Gde Goeihefir.;

Mibrediffrafe: Richter Bive., Ede Moribitr.;

Babnhofftraße: Bötinen, Friedrichftt, 7; Staffen, Bahnhofftt, 4.

Bertramftrafe: Bring, Ede Gleonorenftr.; Genebulb, Ede Bismardring.

Bismardring: Senebalb, Ede Bertramftr.; Lang, Gebanplat 8.

Bleichftrafe: Schott, Ede Bellmunbftr.;

Dambachtal: Benbrich. Ede Rapellenftr.

Delaspeeftrafe: Bottgen, Friedrichftr. 7.

Dobbeimerftrafe: Meber, Roifer-Fr.-Ring 2; Moller, Dobbeimerfit. 72;

Dreiweibenftraße: Enders, Gobenftr. 7. Eleonorenftraße: Bring. Ede Bertramftr.

Faulbrunnenftrage: Bierich. Faulbrunnenftr. 3.

Belbftrafe: Schwend, Relbitt. 24; Steimel, Felbftrage 10;

Griebrichftraße: Bötigen, Friedrichftr. 7;

Oineifenauftraße: Becht, Ede Beitenbitt.

Göbenftraße: Enbers, Gobenftr. 7; Senebalb, Ede Bertramftr. u. Bismardring;

Goetheltrafie: Groll, Ede Mbolfeallee;

Guftan-Abolfftraße: Sorn. Ede Sartingfir,

Partingftrage: Asbert, Bime., Bhilippsberg-ftraße 20: Dorn, Ede Guftav-Abolfftr.

Belenenftraße: Dorn, Belenenftr. 22; Gruel, Bellribftr. 7.

Bellmunbftrage: Sanbach, Bellribstraße 20. Schott, Ede Bleichstr.; Jäger, Ede Bermannstr.; Ehmer, Sellmundstraße 20.

Dermannftraße; Buche, Balramitr. 12: Jäger, Ede Bellmunbfir

Diridgraben: Buft, Steingaffe 6: 21gmuß, Pebergaffe 51.

Jahnftrafe: Berghaufer, Ede Borthftr.; Raus, Dabuftrage 2, Ede Rarlftrage.

Raifer-Briebrich-Ring: Beber, Raifer-Br.-Ring 2;

Rapedenftrage:

Denbrich Dambachtal.

Rariftrafe: Sofmann, Ede Abelbeibftr.; Bund, Rieblftr. 3: Maus, Cibnitrage 2, Ede Rarlftrage,

Rirmgaffe: Bierich, Baulbrunnenftr. 8.

Mlarentalerftraße: Moller, Ede Dobheimerftr

Lebrftraße:

Buft, Ede Diridgraben. Mauritiubftraße: Minor, Ede Schwalbacheritr.

Moritiftraße:

Richter Bwe., Ede Albrechiftr.; Beber, Moribitt. 18; Difermann, Moribitrage 66.

Mufcumftrafe: Bottpen, Friedrichftr. 7.

Reugaffe: Rhonifd, Schulgaffe 2;

Philippebergftrafe: Asbert, Bhilippsbergitr. 29; Born, Ede Barting- u. Guftab.

Rauenthalerftraße: Schneiber, Ede Rubesheimetftrafie; Diebl, Ede Ballufer- und Erbacherfir.;

Richlftrabe: Bund, Richlftr. 3;

Möberftraße:

Adam, Roberftr. 27;

Romerberg: Rrug. Römerberg 7; Beep, Romerberg 29.

Roonftrafte: Bilhelmh, Weftenbftr. 11.

Mübesheimerftraße: Schneiber, Rubesheimerftr. 9.

Sanlgaffe: Stüdert. Saalaaffe 22; Kuchs. Ede Mebergaffe; Embe (Kiliale ber Molferei Dr. Köfter u. Reimund), Webergaffe 35.

Soulgaffe: Rhonifd. Schulgaffe 2.

Schwalbaderftrage: Maus, Ede Ablerftr.; Minor, Ede Mauritiusftr..

Sebanvlab: Lang. Gebanplat 3; Rujat, Beftenbitrage 4.

Gebanftrage: Fifder, Sebanftr. 1.

Mift, Steingaffe 6: Ernft. Steingaffe 17.

Walluferftrage: Diehl, Ede Ballufer- und Erbacherftrage.

Balramftrage:

Bifcher, Gebanftr. 1; Buchs, Walramftrage 12.

Baterlooftrage:

Bothe, Ede Bietenring.

Bebergaffe: Fuchs. Ede Saalgaffe; Embe (Piliole der Rolferet bon Dr. Költer u. Reimund), Bebergaffe 35; Uhmug, Webergaffe 51.

Beilftraße: Abam, Roberftr. 27.

Bellritftrage: Sabbach. Wellrititraße 20. Gruel, Wellritftr. 7;

Lang, Gebanplat 8. Beftenbftrage:

Rujat, Beftenbitr. 4; Bilbelmb, Beftenbitr. 11; Becht, Gneisenauftr. 19.

Borthftraße: Berghäufer, Ede Jahnftr.

Porfftrage:

Loth, Ede Bismardring; Bietenring:

Boths, Baterlooftrage 1, Ede Bietenring.

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung u. tportlichen Anstrengungen wirkt Apotheker Naschold's gesetzlich ge-

(echt verstürkter Fichtenausserst wohltuend, kraftigend und wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen; 1000 fache Anerken-nungen: Export nach allen Ländern. Vertrieb nur Dregerie Moebus, Taunusstr.-25, Telephon 2007. 745

# Methwarft und Zervelatwurft

(nur eigenes Fabrifat) gum Berfand für die Soldaten im Geld empfiehlt Mengerei Frit Brenner, Wellrinftrage 5.

# Po Adhinug! Sabe geftern im hiefigen Schlachthofe 9 Stuck Großvieß

geichlachtet, barunter 4 prima junge Rinder. Empfehle

зит Яофен 100 Braien Sadfleifd, frifd

Rur Hellmundftrage 22

Leberklösse. Morgen Camotag Abend bon 7 /. Uhr und Countag von 5 Uhr:

Goulaich u. Leberkloke. Bitte Brotmarfen mitbringen. Gertenheyer Wwe.,

Shlanthof. Großer

Fleisch=Bertauf. Samstag und Sonntag fommen gum Berfauf:

4000 Bid. Ochicu= und prima zartes gemäftetes Rindfleisch unt 1 Mark. Roafibraten, Buften, Lenben 1 Mart, fete frijches Sadfleifch . . 1 Mart, Ralbebraten, Reule . . 1.20 Mart,

Neuester Fleischkonsum Manergaffe

Adtung! Samotag wirb brima Odfenfleifd Ufd. Bik. 1.10, Sameinefleifd Dfd. Mik. 1.70. anogehauen Blatter Etrrage 22, Ede hartingftrage, Laben.

Erdbeervflanzen,

3 Ausnahmetage! ohne Unterfchied ber Stude nur

1 Mart. Mebgerei Ritsert. Tel. 3201. - Doth. Str. 94.



Täg'ich frifch geschoffene Hasen u. Kasanen Rehrücken und Rehfenlen

geichlachtete junge Ganje, Grifc Enten, Sahne und Zauben billigft. Edwere Euphenhühner bon 2.50 an.

Wilhelm Köbe (Joh. Geyer II. Nachfolger),

34 Erlephon 3236. 34 Koch- und Einmachbirnen 10 Bfund 75 Bf. Paftoren-Birnen 10 Bfund 90 Pf. Cauerfrant ber Bfund 14 Pfg., 10 Bfund Mt. 1.30.

Kirchner, Mheingauer Strafe 2.

Jutter-Gelberüben einige taufend, traftig, abzug. Chr. & Bentner 5 Mt. abzug Bohnenberger, Garin., Sonnenberg. ftrage 8, Mittelbau L. & Beniner 5 IRt. abgugeben Weftenb.

Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Ulster, Hosen, Joppen, Bozener Mäntel, Capes für Herren und Knaben, Reste in Tuch und Manschester in jeder Größe von 10 Pfg. an. Kleidergeschäft Birnzweig,

Faulbrunnenstraße 9.

Huhuer- und Caubenfatter ift nochmals eine größere Bartie

Mepfel, Efe u. Rochapfel abzug. Edel-Raftanien

10 Bib. 2 Mart Blatter Strafe 130. Bjähriges Pferd für leichtes Fuhrwerf zu versaufen. Johann Dorn, Riebernhaufen i. T.

> Gelegenheitskauf in Delgemalben. Jacobi, Friedrichftrage 8.

gebrauchtes vorzügliches, faft

Steinway - Pianino

(Rew Porf) preiswurdig zu ber-taufen burch Boiff, Bilhelmftrage 16.

Harmoniums. auch mit Spielapparat, ohne jed-wede Notenkenntnis zu spielen, zu verkaufen und zu vermieten.

Rheinstr. 52, Schmitz.

Bebt werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, herren, Rinber, weil Gingelpaare, Reft. u. Mufterpaare, bill. berf. Reugaffe 22, 1. 1143

Brillanten, Gold, Silver, Platin, Pfanbiceine, alte Jahngebiffe

U. Geizhals, Webergaffe 14.

Alte deutsche Briefmarken (Thurn u. Tazis, Mürtibg., Sachsen usw.), auch fl. best. Sammlung, gegen staffe faust R. Wagner, Kapellen-itraße 8, 1.

Browning= und and, Selbstlade-Pistolen fauft. Räh. im Tagbl.-Berlag. Mo

Damen-Hüte

m. ichid u. billig anget., alte hute wie neu umfafion. Butaten verwend. 3. Matter, Bleichstraße 11, 1.

Erfahrener, gewissenhafter Lehrer nimmt noch 2 bis 3 Schuler in Rach-bilie, auch Beaufsichtigung der Schul-aufgeben. Monatl. 15 Mt. Off. unt. D. 432 an den Tagbl. Berlag.

Italienisch. Lehrfraft für biefe Sprache gefucht. Briefe u. G. 433 an ben Tagbl.-Berl.

Bei fehr gebildeter

herzensgütiger Dame wünscht eine ältere, seit längerer Beit an Gesenkrheumsatismus erfrankte Dame Aufenthalt zu nehmen. Behufs Rückbracke Off. u. B. 432 Lagbi. Si.



# Warme und wasserdichte Kleidung fürs Feld.

Unterzieh - Westen gar. wasserdicht . . M. 9.75 u. 8 .-Unterzieh-Hosen gar. wasserdicht . M. 12.75 u. 7.76 Feldweste impr. Bezugstoff warm gefüttert, . 13.50 Feldweste impr. sehr haltb. Bezug, reinwoll. # 28.-Uniform - Schlupfweste (Fabr. Kübler) aus .... 9.25 Pelzwesten mit impr. Bezug . . . . . . . . 45 .- bis 32 .-Pelzhosen impr. Bezugstoff, Kaninfutter . . . . . 48 .-Regenhautmäntel u. Pelerinen . 36 .-, 26 .-, 24 .-Gummimäntel . . . . . . . 45.-, 40.-, 36.-, 29.50 Wickelgamaschen . . # 9.75 8.70 8.- bis 3.50

Schlafsäcke = Pelzsocken = Kopfschützer = Pulswärmer.

# Heinrich Wels,

K 147

# Strickt Strümpfe! Räht Hemden!

55,300 Paar Coden und 59,000 Semden find bon und icon an unfere Rrieger gegeben worben und immer wieber von neuem werben Strümpfe und Semben verlangt!

Bolle gum Striden und zugeschnittene hemben gelangen nach wie bor im Zimmer Dr. 204 vormittage von 10 bis 1 Uhr und nachmittage von 4 bis & Ilhr gur Ausgabe. Ber boppelt mobitun will, lagt bie Cachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

> Rotes Krenz, Abteilung III, Schloft, Mittelbau.

Sicherfte und größte Sterbetaffe mit höchstem Refervefond after Sterbefaffen Wiesbadens.

Mitglieberftanb: 2150. Rejervefond Mt. 350,000.

Aufnahme burch ben Borftand ohne argti. Attefte.

Riebered Cintrittogeib. Monatabritrage bem Alter entipredend magig. Miebered Cintriftsgeld. Monatsvertrage dem utter empreyen masig.
Mameldungen nehmen entgegen die Detren: Borfisender Ernst, Seerobenftraße 28; Kassenschlerer Stoll, Gueisenaustr. 35; Schriftschrer Formberg.
Sedanstr. 11; sowie die Beisiger Gros, Zietenting 13; Halm. Abberstr. 15.
Hauek, Zasustraße 10; Kunz. Feldstraße 20; Menz. Forfstraße 33; Schielder,
Otanienstraße 42; Sprunkel, Morisstraße 27; Trolle, Lothtinger Str. 33;
Walter, Schamborstr. 27; Weber, Emser Str. 60; Wolff, Wörthstr. 15; Zipp.
Portstr. 10, und der Kassendore Bernhäuser, Blücherplaß 4.

# - Lichtung!! -

babei tein Ruhfleifch ju folgenben Breifen jum Bertauf:

Sämilidie Stüde zum Koden und zum Versein zum Vertauf:

Son der Tätige zum Koden und Koden und zum Braten nur 1.— Wt. Son der Tätige. Lenden, und Koftbraten ohne Knoden für jedes Frund uur 1.30 bis 1.40 Kr. Fleischwurft Kid. 1.20 Mt. Tr. Fleischwurft Kid. 1.40 Mt. Verseiner Kraden 1.— Wt. Vertwurft Kid. 1.40 Mt. Verseiner Kraden 1.— Wt. Vertwurft Kid. 1.40 Mt. Verseiner Kraden 1.— Wt. Vertwurft Kid. 1.40 Mt. Verseiner Loo Mt. Vertwurft (Danerware) 1.60 Mt. Vertwurft (Danerware) 1.60 Mt. Tr. Hausen Kreikopf Fid. 1.60 Mt. Tr. Hausen Kreikopf Fid.

Mus biefen bevorftebenben rebugierten Breifen erhalt ein jeber 1 Bfund Beifch gratie, ber mir wieber ein Golbftud bringt. Mehgerei Hirsch, Schwalbacher. Strafe 61.

fdivere

banrische.

Safenruden, Safenichlegel, Bajenpfeffer, fowie fouftiges Wilb und Gefinget

in ichonfter Musmahl. Philipp Hölzer, Wild- u. Geffügelhandlung, Grabenftrafte 8.

10 St. 50 Bf., 100 Stild 4.80 Der. Schaufelb, Warnermares 25.

Rur burch meinen

# Massenumjay!

Empfehle ab beute: Rindfleifd, nur jung u. gart, gum 1 & Sufte u. Roaftbraten

анф пит padfleifc täglich ca. 150 Bfb., a. 150 Bfd., 1.16 Ralbficifd, nur gute Maft, gu befannt

billigen Tagespreifen. gum Schmieren 1.50

# Inr Metgerei Anton Siefer, 17 Bleichftraße 17.

Ader mit Rartoffeln gum Selbit. ausmachen gu faufen gefucht. Off. u. G. 438 an ben Lagbi.-Berfag.



# Es ist sehr

sich ein Paar Stiefel zu kaufen, wenn man schon weiß, wo man das Richtige erhalt. Paßform, Eleganz und Dauerhaftigkeit sind

# Schuhwaren garantiert!

Herren-Stiefel Damen-Stiefel

Mädchen-Stiefel Knaben-Stiefel

Kinder-Stielel Kamelhaur-Stiefel und Schuhe Militär-Stiefel zu allen Preisen.

# Schuhhaus Ernst

Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse. Telephon 3955.



# Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.
Es wird hiermit gur öffentlichen Kenntnis gedracht, das weder die Stadtbiener noch sonftige städtische Bebrenfete gur Empfangnahme der gur Stadt. und Steuersaffe zu entricktenden Geldbeträge sberechtigt sind.

find.
Rur an die mit der Amanosvollstredung beauftragten Bollgiebungs-beamien fann aur Abwendung der Bfandung rechtsgültige Zahlung er

Der Magiftrat.

Bergeichnis der in der Zeit vom I. dis einschl. 10. Oktober 1915 bei der Königlichen Bolizeidireftion angemeldeten Fund-lachen.

Gefunden: 2 Damenringe, swei Kludersportwogen (Collander), einz. Keickstalenschen, 4 Bortemonnaies mit Indalt, 1 Stirnbreit den einem Sandfarren, 1 stirnbreit den einem Sandfarren, 1 steines Toschenmesser, 1 Damen-Regenschen, 1 sigarrentosche den Keber, 1 Billsederhalter, 1 einzelner damen Seder, 1 Billsederhalter, 1 einzelner dranner Gerren-Glacshandschen, 1 Damen-Richeldrille, ein god. Herren-King, 1 Schubleder mit Riemen, 1 Damentoschendig, ein Gundeschulterriemen den Leder, eine Damenbluse (weiß mit Stiderei).

3 u gelaufen: 2 dambe.

# Richtamtliche Anzeigen

Ein braves ehrliches Lehrmadmen aefucht. Aspatichta, Damenfrifier-Galon, Maing, Baubofftrabe.

# Gelbftanbige Damenschneider

per fofort gefucht

Wemmer & Illrich, Wilhelmftrage 54.

Saub. Sausburiche (Rabfahrer) fof, gefucht Rheinftrage 98, Bader

Berloren aslb. Lettenarmband Dienstag, Kino Thalia od. Kirchgasse, Mauritusplag, Revgasse. Der redliche Finder wird um Abgade auf dem Kundbürd ge-beten. Belohnung zugesichert.

# Sin gold. Kettenarmband

verloren v. R. Friedvich-Ring Unter bie Gichen, Bollsbart, Seitenweg ber Slatter Chaufice, Walbhauschen, Ibellweg, Belohnung 30 Mark. Abungeben bei Frau Schott, Kaifer-Friedrich-Ring 65, 2.

Matigold. Ketten-Armband verloren Göbenftraße, Wartburg, Kirchaase, Dobheimer Straße. Ab-augeben gegen gute Belohnung Göbenftraße 14, 2 links.

Derj. Herr, ber Donnerstagnachm. den Damenschirm e. armen Krieger-frau mitnahm, bei Birt Altmoos, ist ersennt u. wird ersuckt, diesen sofort zurüczubring., da sonst Anz. erstalte. Dochtättenstraße 16, 3.

Ein weiber Jagbhund mit braunem Roof sugelaufen. Ab-zuholen Taumusitraße 67, 1, Willer.



Kirchgasse 68.

Telephon 114. 1101

Empfehle täglich frifagesgoll. sawere banrifae



Safenbraten, Safenruden, bratfertig geibidt, jum Ansfuchen, ichwerfte Rehfeulen, junger, garter birich im Ausschuitt, Ganje, Rabaunen, Subben-

hühner und hahne gu ben billigften Preifen. W. Geyer 4

an ber Martiftr. 403 Telephon 403.



Beachten Sie die illustrierten Hinweise auf Plakat-

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, 16. Oktober

saulen l

Vormittaga II Uhr: Konzeri der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

 Choral: "Jesus meine Zuversicht". Ouverture, Im Reiche des Indra"

von Lincke.

3. Weaner Madeln, Walzer von Ziehrer.

4. Traume (aus 5 Gedichten) von R. Wagner.

5. Fantasie aus "Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach. 6. Die kleinen Soldaten, Marsch-Intermezzo von Jessel.

# Abonnements - Konzert.

Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu "Isabella" von F. v. Suppé. 2. Duett aus der Oper "Der Trou-badour" von G. Verdi.

3. Morgenfied von F. Schubert. 4. Achtung, Polka

von E. Waldteufel. 5. Ouverture zu "Preziosa"

von C. M. v. Weber. 6. Donauwellen, Walzer von Ivanovici.

7. Fantasie aus der Oper "Der Postillon von Lonjumeau"

von A. Adam. 8. Mit frischem Mut, Marsch

von A. Hahn.

1. Feierlicher Marsch

von H. Wittwer. Die Fingalshöhle, Ouvertüre von F. Mendelssohn.
 Chor der Friedensboten aus der

Oper "Rienzi" von R. Wagner. 4. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle von J. Raff.

Ghazi, türkisches Charakterstück von L. Siede.

6. Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber" von O. Nicolai. 7. Fantasie aus der Oper "Der fliegende Hollander"

von R. Wagner. 8. Hindenburg-Marsch

von O. Fetras.



Nt. 482.

Damenftiefel in mobernften Formen bon 8.50 an. Salbiduhe mit Ladlappe

In biefer teuren Beit fpart man am ficherften mit gediegenen, haltbaren Schuhwaren, benn biese sind tatsächlich die billigken im Tragen. Bir bieten burch besondere Gelegenheit ganz hervorragende Qualitäten in Schustiefeln, bei welchen für beftes Erngen unbedingte Garantie übernommen wirb. Bir offerieren foweit unfer Beftanb reicht:

Rindbog-Derbystiefel . Rr. 22 bis 24 für 4.90 Rr. 25 bis 26 für 5.50 Rindbog-Derbystiefel, Größen 27—30, für 7.00 echte Rappe . . . Größen 31—35, für 7.50 Rnaben-Stiefel (Rindbog) 36—40 . . . jür 9.85 Ramethaar-Echuhe fur Damen, herren u. Rinber find jest eingetroffen.

B. m. b. S. 19 Rirchgaffe 19 an ber Luifenstraße.

Telephon 8010.



Anaben-Stiefel, wie oben abgebilbet, aus gutem Borfalbieber, Garantie-Qualität, für 9.50.

# Nassauische Landesbank und Nassauische Sparkasse.

Die Zahlung der seit dem 30. September d. Js. fälligen Zinsen und Tilgungsraten wird in Erinnerung gebracht. da in aller Kürze mit der Beitreibung begonnen wird. Wiesbaden, den 12. Oktober 1915.

Direktion der Nassauischen Landesbank.



# Ariegs=Abende

im großen Saale ber "Turngefellichaft", Schwalb. Str. 8. 25. Abend Conntag, ben 17. Oftober, 8 Hhr.

Leitung: Herr Direttor Dr. Höfer. Unter Mitwirfung von Frau Ella Wilhelmy (Deflamation) u. ber Kapelle des Erf.-Bataillons des Ref.-Regts. Rr. 80 (Leitung: Herr Kapellmeister Haberland). Bortrag: Das zweite Jahr bes Beltfrieges (bert Bfarrer Lieber). - Gemeinsame Lieber.

Gintrittspreis 20 Bf. (einichlieflich Kleibergebuhr). F 389 Borverfauf am Sonntag von 11-1 und von 21/2-4 Uhr am Saaleingang.

# Turngesellschaft Wiesbaden.

Camotag, 28. Ott., abeuds 9 Uhr, im Bereinslofal: Mitglieder-Berjammlung.

Zagesordung: 1. Bericht bes Borftandes über bas abgelausene Geichäftsjahr. 2. Wahl von 3 Rech-nungsprüsern. 3. Reuwahl von 4 ausscheibenden Borftandsmitgliebern. 4. Festfellung bes Boranichlags für bas Geschäftsjahr 1915/16 und bes Mitglieberbeitrags. 5. Mitteilungen. Um gabireiches Ericheinen Ber Berfiand: F4 Heh. Wolff, 1. Berfibenber. ber Mitglieber bittet

hervorragende deutsche Erzeugnisse empfehlen wir:



Kakao Schokolade Napolitains

Sahnes, Milche, Nußs und Vanilles Schokoladen Jungdeutschland=Schokolade

David Söhne, Aktiengesellschaft Kakao-und Schokoladenfabrik, Halle a.S. \$

Telephon 490 u. 6140. Bitto n. Zentrallager: Göbenftr. 17.

# Muferen Mitgliedern

gur Renntnis, daß wir Montag, 18. Oftober, mit ber Betroleumabgabe beginnen.

Es erhält nur Betroleum, wer im Befite einer Petroleum farte ift.

Die Abgabe der Petroleumfarten erfolgt nur Freitag, 15., und Samstag, 16. Oftober, in unseren Läden gegen Borzeigung der grünen Mitgliedsfarte.

Mitglieder, welche Gas oder elektrisches Licht in ihren Wohnungen haben, werden bringend erincht, auf den Betroleumbezug zu verzichten.

Der Vorstand.



Herren- Anzüge und Jünglings- Ueherzieher

Blusen Kostüme

Wohnzimmer Schlafzimmer Speisezimmer Euchen

Betten. - Einzelne Möbel. Niedrige Anzahlung.



# Fürs Feld!

Soden, Hußlappen, Aniewärmer, Leibbinden, Holenträger, Bruft-beutel, Lungenichüber, Kopfhüllen, Chrenschüber, Bulswarmer, Sand-ichube, Tajchentücher billigit, Feld-positarions jeder Größe.

Carl J. Cang, Bleichftrage 35,

Daner=Waiche Große Ersparnis. Leinen. Lobende unübertroffen). Eleganter wie Leinen. Lobende Anerkennung. Faulbrunnenstraße 10

Luisenstr. 4 Wiesbaden

Glänzende Hellerlolge

gegen Ischias, Gieht, Rheumat., Schiaflosigkeit, Nerv., Magenund Darmstör, etc.

durch Anwendung der elektromagn.Durch trahlung in Verbindung der elektro-magnetischen Vibrations-Massage mit eigenartiger Wärme-

Behandlung. (Systeme E. K. Muller-Zürich, D. R. P. Schmerz- und gefahrles.

Von arztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

# Familien-Radrichten

## Berichtigung.

Die Beerbigung ber Frau Bertha Nink finbet am Samstag nachmittag 21/2 Uhr statt.



Den helbentob fürd Baterland fand am 29. September in Feindesland unfer lieber Gohn, Bruber, Entel, Schwager

# Karl Mül

Ausketier im Infanterie Begt. Ar. 88.

Wiesbaden, 14. Oft, 1915. (Roonfirage 19.)

Ju tiefem Schmerge:

Namilie Müller-Braun unb

Bon Beileibsbefuchen bittet man abfehen zu wollen.

Sannchen Sohlhof.



Bergebens ift jest alles Soffen, auf eine frobe Bieberfehr, Da Du ben Delbenteb erlitten, ift biefe hoffnung nun nicht mehr, Run rube fantt in fremder Erbe bon biefem femweren Rampfe aus, Denn nimmermehr ift uns beidie en, ein freudiges Bieberfehn gu haus. Dir ber Friebe, uns ber Schmerz, rube fanft Du gutes Derz.

Den Belbentob furd Baterland erlitt am 6. Oftober in Feinbesland mein herzensguter, über alles geliebter Mann, meiner beiben Rinber treuforgenber Bater, unfer lieber Gobn, Schwiegerfohn und Bruber, ber

Annonier

im Sugartillevie-Regt. Ur. 8.

Im tiefften Schmerze:

Emma Ben und Kinder,

Biesbaben, Rellerftraß: 3, g. 3t. Mahlhaufen, Thg., Mondhgaffe 8.

Aldady bei Riffingen.



In treuer Pflichterfüllung vor dem Feind fiel unser langjähriger Mitarbeiter

# Herr Friedrich Hahn,

Gefr. im II. Marine-Inf.-Regiment.

Wir werden dem Dahingegangenen, der sich durch Tuchtigkeit, Fleiß und warmes Interesse stets hervorgetan hat, ein herzliches Angedenken bewahren. 1141

Hermanns & Froitzheim.



Rach mehreren Tagen banger Erwartung wurde uns heute bie auferverbentlich traurige Rachricht, daß mein lieber Mann, unfer herzensguter Bater, Sohn, Schwiegersohn, Bruber, Schwager und Onfel,

August Beft,

Wehrmann in einem Jufanterie-Regiment, infolge ichmerer Berletung auf bem bfilichen Kriegsichauplat am 25. Ceptember in einem Gelblagarett ben helbentob furs Baterland im 33. Lebensjahre erlitten hat.

In tiefem Schmerz: Sophie Beft, geb. Angehener, und Rinder.

Jamilien Angehener und Seft.

für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgang unferes

lieben Baters fagen wir hierburch unferen herglichften Dant. 3m Ramen ber trauernb Sinterbliebenen:

Engen Both.

Bicebaben, 14. Oftober 1915.

Moderne

# Jackenkleider u. Mäntel

4 Webergasse 4

Die grösste Auswahl

infolge täglicher Neu-Eingänge! Solide, geschmackvolle Neuheiten

in einfacher und eleganter Ausführung.

Die modernen Stoffe in Wolle, Samt, Seide in allen Preislagen!

K 81



m.Sammet-

Segall, Damen-Konfektion, Langgasse 35, Ecke Bärenstr.

araje. militarhofen- hofentrager alle Sorten Sanbidube mit u. ohne Statter, Militarmuben ufm. gu den billigften Breifen bei Frit Streufd, Sandidubrabritant, Ritchgaffe 50.

Ceylon-Tee Webergasse 3, Gth.

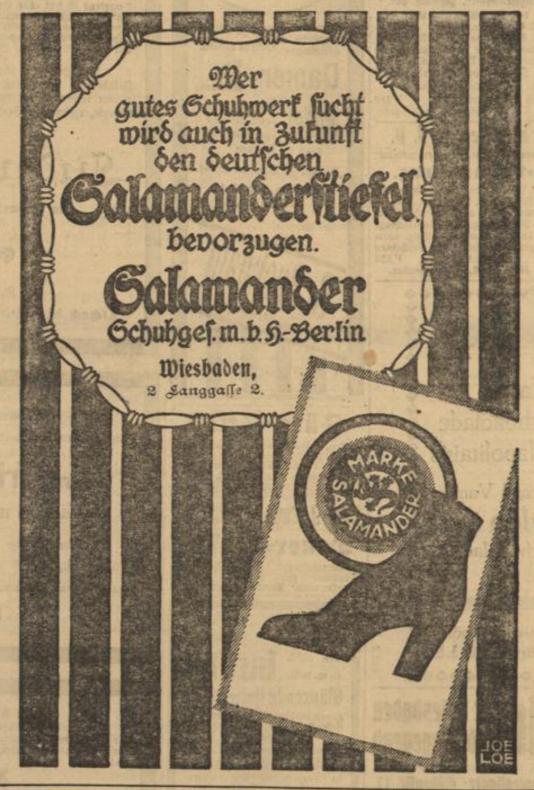
Verzüglicher Tee in allen Preisen, in 1/2-, 1/2-, 1/4-, 1/8-Packungen.



Olle Lagbon worrealig

Ollowson would it

Sanggaffer 20





"Kreuz-Pfennig" Marken



Luftkurort bei Station Siferne Band.

Den gangen Binter geöffnet. - Gur Erholungebeburftige ein angenehmer, gefunder Aufenthalt. Telefon Rr 8 Amt Weben.

Besiter Wilh. Frohn.

Garant, reiner, haltbarer

K 137

als teure saftarme Fruchte. (Richt zu berwechseln mit den vielfach an-gebotenen Kunstprodutten.) 1074



Damen-Konfektion,

Languasse 35, Ecke Bärenstraße. Sonutag mittag 2 Uhr fönnen Kaftanien gelesen

Dotzheimerstr. 19. Fernruf 810. Ab 16. Oktober: Beginn der Winterspielzeit mit einem hervorragenden Weltstadtprogramm und Gastspiel von



Der unverwundbare türkische Fakir in seinem fabelhaften Ausstattungsakt, betitelt:

"Opferung zum Sieg des heiligen Krieges".

Atemraubende Attraktion. Seit 3 Monaten die Sensation

des Zirkus Hagenbeck. Ueberall Stadtgespräch.

Uniformhemden, weiss und farbig. Unterhosen, gestrickte und gefütterte wasserdichte Westen, Halsbinden, Handtücher, Taschentücher, seidene Kopfschützer, Fusslappen. Billigste Preise.

H. Lugenbühl, 19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse.